

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 291.

Freitag, den 12. Dezember

1890.

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskauf.

Gelegenheitskauf.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen Laden in der Alte Colonnade anderweitig abgegeben und muss ich das sehr beträchtliche Waarenlager dieses Ladens bis zum 1. Januar geräumt haben.

Um dieses zu erreichen, stelle ich sämtliche Waaren dieses Lagers in meinem **Hauptgeschäft, Kranzplatz 1, zum Ausverkauf** aus.

Zum Ausverkauf kommen zu **beispiellos billigen Preisen:**

Banknotentaschen — Bonbonnières — Briefbeschwerer, — Brieffaschen — Brennapparate — Cigarrenetuis — Cigarettenetuis — Cigarrenkasten — Cravatten aller Art — Cravattennadeln — Damentäschchen — Essbestecke — Feuerzeuge — Frisirnecessaires — Figuren — Frottirapparate — Flaconständer — Flaconetuis — Handtaschen — Haarnadelkästchen — Holzwaaren — Handschuhkasten — Jardinières — Japanwaaren — Kammkasten — Kartenkasten — Kammgarnituren — Luftreinigungslampen — Manschettenknöpfe — Nähnecessaires — Notizbücher — Nähkasten — Odeurs — Odeurkasten — Portemonnaies, circa **300 Stück von 30 Pf. bis 4 Mk.** — Photographierahmen — Parfümeriekasten — Puderboxen — Räucherlampen — Rauchservice — Reiseflaschen — Reisekissen — Reisenecessaires — Reiserollen — Reischreibzeuge — Reisetintenfässer — Reisetrinkbecher — Riechkissen — Spiegel aller Art — Schmuckkasten — Schreibmappen — Schreibgarnituren — Schreibzeuge — Skatkasten — Taschnenecessaires — Toilettenkasten — Toilettespiegel, 1-theilig, 2-theilig und 3-theilig — Taschenbürsten mit Etuis — Taschenfeuerzeuge — Taschenmesser — Taschenspiegel — Uhrenständer — Visitenkartentaschen — Zerstäuber etc.

Eine bessere Gelegenheit zum Einkauf solider und praktischer **Weihnachts-Geschenke** reellen Werthes zu so geringen Preisen kann sich kaum mehr bieten.

Jeder Besucher dieses Ausverkaufes wird sich hiervon überzeugen.

 **Kranzplatz 1. Ed. Rosener, 1. Kranzplatz** 
Magazin für Parfümerien, Luxus- u. Leder-Waaren.

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.



Specialitäten.



Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche u. Decken.

Treppenläufer:

Ceros-, Manilla-, halbwollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

1. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast, Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen, Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-, Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen.

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige **Damaste**, bedruckte Cretonnes, Zanellas und **Wolldamaste** zu Plumeaux-Bezügen und Decken

Gustav Schupp,

39. Tannusstrasse 39.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in Frankfurt am Main.

David Bonn

Georg Amendt

NB. Mein Geschäft ist vor Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag offen!

Ein grösseres Quantum **Weisseraden**, sowie **Spreu** hat abzugeben **Frau Louise Schmidt**, Wwe., Morisstrasse 30.

Neue **Spreifartoffeln**, als rothe Bommerfische, frühe u. Rüsschen, sind **kumpf-** und **centnerweise** zu haben **Abrechtstrasse 5, 5. Stg. Part.** 22108

Süßapfel 40 Pfg., Kochapfel 50 Pfg., per **Kumpf**, zu haben **Abrechtstrasse 5, Hinterhaus Part.** 22109

Äpfel per **Kumpf 35 Pfg.** zu haben **Herrnstraße 22787**

Fortsetzung

des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.
Gebrüder Süss.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Taschentücher mit gestickten Namen 20 Pfg.
 Taschentücher mit farb. Rand, gestümt, 10, 15, 20 Pfg.
 Taschentücher, rein Leinen garantiert, 20, 30, 40, 50 Pfg.
 Taschentücher, Leinen-Batist, per Duz. 3 Mk. 60 Pfg.
 Taschentücher, Batist und handgestickten Namen, 25 und 45 Pfg.
 Taschentücher, bunt, f. Herren, imitiert Foulards, garantiert waschacht, 45 und 50 Pfg.
 Taschentücher in Seide von 40 Pfg. bis zu den feinsten.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22188

Fluss- und Seefisch-Handlung von Julius Geyer, Grabenstraße 9,

empfiehlt fortwährend frischen Winter-Rheinsalm, Lachs-Forellen, Bach-Forellen, lebende Hechte, frischen Zander, Cablian, Turbot, Soles, Merlans und Schellfische, lebende Hummern, La. holl. und engl. Auster, echten Astrachan, und Elb-Caviar, frischen geräucherten Lachs, geräuch. Aale, Bücklinge, Blaudern, Kieler Sprotten u. s. w.

Alle Arten conservirter Fische zum billigsten Tagespreise.

22828

Neue Haubfreie Bettfedern

in bekannten vorzüglichsten Qualitäten per Pfund 60 Pfg., sehr gute 1 Mk. 25 Pfg., Halddaunen 1.60 u. 2 Mk., hochfein 2 Mk. 35, Ganzdaunen (Plaum) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk., gegen Nachnahme, nicht unter 10 Pfund.

C. F. Kehnroth, Hamburg.

Bei 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Schlittschuhe

billigst bei **F. Becker,**
 Nischelsberg 7.

22163

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ein sehr guter Pelz-Gehrock (Wiber) für 80 Mk., sowie eine Puppenstube mit Schlafkammer, eingerichtet, für 15 Mk. zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag.

22798

Weihnachts-Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **staunend billigen** Preisen:

12 ¹ / ₂ —14 Mtr.	Robe Merveilleux noir , reine Seide, Mk.	22.30
	„ Surah rayé , „ „ „	26.60
	„ Foulard , „ „ „	19.40
	Ballroben in allen Farben	18.75

Zu Festgeschenken geeignet.

22580

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug**. —
Verloosungscontrole.

22461

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elässer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dies. mit Handseiton Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22513

Die Mac Kinley-Bill.

Durch das neuerdings von Amerika eingeführte Schutz-Zoll-Gesetz ist auch die deutsche Industrie sehr schwer betroffen worden, da der größte Theil der für Amerika bestimmten Waaren diese abnormen Zölle nicht tragen kann.

Mit am Meisten geschädigt sind die Fabrikanten der Manufacturwaaren-Branche, da Amerika nachweislich einen großen Theil seiner Kleiderstoffe von Deutschland bezog. Es giebt Fabrikanten dieser Branche sowohl im Elsaß, als auch in Sachsen, welche in den letzten Jahren überhaupt nur geringes Gewicht auf das inländische Geschäft legten und fast ihre gesamten Fabrikate nach Amerika verkauften. Dieselben befinden sich jetzt in kritischer Lage, da sie gezwungen sind, ihre auf Lager befindlichen Waaren im Inland zu placiren, was allerdings nur durch enorm billigen Verkauf zu ermöglichen ist.

Wir haben diese Gelegenheit benutzt, einen großen Posten dieser

Export-Waaren

angekauft und bringen diese Stoffe von heute ab

 zum denkbar billigsten Preise 

zum Verkauf, da unser beschränkter Lagerraum eine Aufstapelung von Waaren nicht gestattet.

Es befinden sich darunter:

Einfarbige, gestreifte und carrirte Cheviots, Bisons, Tailor made, Lady cloth u. dergl.

Als besonders preiswerth offeriren wir

eine Parthie reinwollener doppeltbreiter Croisé
à Mk. 1.20 und

22545

eine Parthie reinwollener schwarzer Stoffe à Mk. 1.50.

23.
Webergasse
23.

Blumenthal u. Lilienstein,

23.
Webergasse
23.

Niemand so billig.
Schulranzen und Taschen,

die bekannte, höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare,
nur Handarbeit, genau wie Sattlerwaare, verkaufe ich wegen
Umzugs ebenfalls mit

22705

10 bis 20 % Rabatt.

Ranzen von 90 Pf. bis Mk. 6.—, ganzlederne Mk. 2.75,
Taschen, gleichzeitig auch Ranzen, von 1.10 bis Mk. 3.—,
Stoff-Schultaschen 25 und 50 Pf. in grosser Auswahl.
Tafeln und Federkasten billigst.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Frisch gewässerte prima neue Stöckische zu haben bei Frau
Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger
Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer).

 Kirchgasse 2. 

22793

Süßes Weihnachts-Geschenk.

Ein hochfeines Sicherheits-Zweirad, passend für größere Knaben
und Herren, einige Male gefahren, noch ganz neu, für den billigen Preis
von Mk. 175 unter Garantie zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22794

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

empfehle, soweit der Vorrath reicht:

Tisch-Decken in Chenille,

neue schöne Muster, 130/130 Ctm., per Stück Mk. 3.65 und 4.75,
alle anderen Sorten Tisch-Decken gleichfalls ausserordentlich billig.

Sopha-Vorlagen,

Germania und Holländer, 135/200 Ctm., von Mk. 6.— an,
Tapestry, 135/200 Ctm., von Mk. 12.85 an,
Velour und Axminster, 135/200 Ctm., à Mk. 18.— und 22.50.
Grössere Nummern gleichfalls zu Fabrikpreisen.

Bett-Vorlagen

in grosser Auswahl von Mk. 1.— bis 7.—.

21643

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

W. Thomas, Webergasse 23,

empfehlte als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge	„ 5.—
Englische Bauh-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Bauh-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen	„ 2.50
Winter-Tricot-Taillen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	

Reinwollene Jagdwesten, ^{Herrengrössen.} Mk. 2.—, 2.50, 3.—,

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

213

Christbaum-Confect,

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig
gemischt; eine Kiste enthält ca. 40 Stück, versende gegen

Mk. 2.80

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weih-
nachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Friedrich Fischer,

Dresden-N., Königsbrückerstrasse 80b.

Täglich frische Sendung


Süßrahmbutter


per Pfd. Mk. 1.25

empfehlte

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867



Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber, Nickel, Metall,

Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren

verkauft durch Erparnis hoher Ladenmiete zu außerordentlich billigen Preisen unter Garantie

Max Döring, Uhrmacher,
5. Nerostraße 5.

Reparaturen an Uhren jeder Art werden gewissenhaft und billigst unter Garantie ausgeführt. 22698

Wir machen auf einen großen Posten

Taschentücher,

weiß und bunt,

zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.



Seidene Taschentücher,
weiß u. bunt gestricte Taschentücher,
leinenne Hohlbaumtücher

per Dhd. von Mk. 5 an

20. 20.

Geschwister Strauss,

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6. Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

22544

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Eine Puppenküche und ein Drei-Rad (für Knaben oder Mädchen)
zu verkaufen Lehrsstraße 3, 3.

Wilhelm Hoppe

15 a. Langgasse 15 a.

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von

Porzellan-, Krystall- u. Glaswaaren,

zu Weihnachts-Geschenken
besonders passend,

Tafelservice, Kaffeeservice, Theeservice,
Dejeuners, Tassen, Dessertteller, Kuchenteller,
Brodkörbe, Cabarets,

decorirt mit schönen neuen Mustern,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabriklager).

Majolika-Dessertservice,
Krystall-Trinkservice,

Pokale, Römer, Bowlen, Weinservice,
Bierservice, Liqueurservice, Eisservice,
Bierseidel und Bierkrüge mit Beschlag,

Krystall: Aufsätze, Fruchtschalen
Compotschalen, Compot- und Eisteller,
Käse- und Butterglocken,

Waschtisch-Garnituren

in vielen neuen Formen und Mustern,

Toilette-Garnituren,

Vasen, Jardinières, Figuren, Nippes,

22550

Kinder-Kaffeeservice, Eßservice, Wasch-Garni-
turen, Tassen, Becher, Gläschen

zu den billigst gestellten Preisen.

Wer anerkannt vorzüglichste

Normal-,
Copir- und
Luxus-

TINTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von 7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Suppentafeln, Erbsenwurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
 Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von **seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft**, worauf die zahlreichen ärztl. Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma **Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg**).

(Stg. 1/11) 15



Zu Weihnachts-Geschenken Sicherheits-Zweirädern

empfehle mein Lager in deutschen und englischen

in nur bester Verarbeitung und einstem Material, um gänzlich zu räumen mit **bedeutender Preisermäßigung.**

21914

Bereuen gratis.

Franz Führer. Ein Jahr Garantie.

Nur Ellenbogengasse 2.

Nach Muster u. Zeichnung.

Empfehle meine Werkstätte zum **Anfertigen u. Umfassen von sämtlichen Schmuckgegenständen**, ferner zu allen vorkommenden **Reparaturen**, auch solchen an Uhren.

22277

H. Lieding,
 Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
 Ellenbogengasse 16.

Viotor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. **Emserstrasse 34.** Bestehen seit 1879.

Kurse in allen practischen Handarbeiten
 (einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen kunstgewerblichen **Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Fr. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten.
 Prospekte gratis.

15718

Moritz Viotor.



Nach System Kneipp Normal-Leinenwäsche in Flechtgewebe

(gegen Nachahmung gesetzlich geschützt).

Keine Tricot-Waare.

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem **eigenartigen Flechtgewebe** aus leinbarem Flachstreifengarn hergestellt, sie bietet nachstehende Vorteile:
Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.
Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung.
Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen,
 Act.-Ges. für Leinenspinnerei und Weberei.

Herren-Hemden von Mark 4.— an.

Damen-Hemden von Mark 3.— an.

Das Flechtgewebe-Leinen wird auch meterweise abgegeben.

Alleinvertauf für Wiesbaden und Umgegend:

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: G. Röhrerdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291.

Freitag, den 12. Dezember

1890.

Weihnachts-Verkauf

zu ermässigten, ausserordentlich billigen Preisen.

Tricot-Handschuhe.	Unterjacken für Kinder.	Winter-Tricot-Taillen.	Tricot- u. Tuch-Gamaschen.
Gestrickte Handschuhe.	Unterbeinkleider für Kinder.	Tricot-Kleidchen.	Gestrickte Gamaschen.
Engl. Ringwood-Handschuhe.	Damen-Unterjacken.	Knaben-Tricot-Anzüge.	Theater-Kaputzen.
Krimmer-Handschuhe.	Damen-Beinkleider.	Wollene Mützen.	Kopfhüllen.
Patent-gestrickte Strümpfe.	Herren-Jacken.	Gestrickte Damen-Röcke.	Wollene Kragen.
Natur-mel. wollene Strümpfe.	Herren-Hosen.	Gehäkelte Damen-Röcke.	Hosenträger.
Schwarze wollene Strümpfe.	Flanell-Hemden.	Gestrickte Herren-Westen.	Leibbinden.
Farbige wollene Strümpfe.	Jagd-Westen.	Gestrickte Damen-Westen.	Kniewärmer.
Gestrickte wollene Socken.	Normal-Hemden, -Hosen.	Radfahrer-Hemden.	Wollene Schultertücher.
Gewebte wollene Socken.	Jacken, -Hemdosen.	Radfahrer-Hosen.	Jagd-Gamaschen.

Preiswerthe Artikel zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken

für Kinder, Dienstboten, Arbeiter und zu Wohlthätigkeitszwecken sind unter Berücksichtigung des Zweckes billigst in meinem Lokale ausgestellt.

Wollene Socken für Männer.	Wollene Strümpfe für Frauen.	Wollene Strümpfe für Kinder.	Tricot-Kleidchen.
Arbeits-Jacken für Männer.	Unterröcke für Frauen.	Wollene Kopftücher für Kinder.	Wollene Pulswärmer.
Flanell-Hemden für Männer.	Schultertücher für Frauen.	Wollene Kleidchen für Kinder.	Wollene Jäckchen.
Unterziehzeuge für Männer.	Capotten für Frauen.	Tricot-Taillen für Kinder.	Wollene Röcke.

Franz Schirg, Webergasse 1.

22376

Peters Liqueure, als Curaçao, Ingber &c.,
von (K. a. 337/11) 16g
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfehl. **C. Brodt,** Albrechtstraße 7a.

Apfel-Gelée

Franco zu beziehen durch

in schönen Blechbüchsen (Postcolli),
netto 9 Pf., ganz vorzüglicher
Qualität, ist das practischste Weih-
nachtsgeheim. Preis 5 Mk. 75 Pf.
(F. actio 74/12) 16

Georg Noll, Niederlahnstein,
Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Lager-
bestand in denjenigen Artikeln, welche der **Mode** unterworfen sind, von jetzt ab

zum Selbstkostenpreise.

**Kinder-Mäntel. Kinder-Tricot-Kleider. Kinder-Jaquettes. Engl.
Damen- und Kinder-Mützen. Elegante Abend-Capotten in Seide
und in Wolle. Plaids. Tücher. Seidene und wollene Echarpes.**

Alles nur Neuheiten von diesem Herbst!

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände, sowie zu Gravirungen und Reparaturarbeiten in empfehlende Erinnerung.

22358

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226

Prachtwerke.

Geschenkwerke.

Atlanten.

Classiker.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden,

45. Kirchgasse 45.

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Jugendschriften.

Bilderbücher.

Spielbücher.

Märchenbücher.

22732

Bettvorlagen

von den billigsten bis zu den besten Sorten empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40.

21842

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl bei

L. Barbo, Sattler,

Ellenbogengasse 6.

22809

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettschellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugsch. (Gedeh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in vollständigen Betten, Divans, Sophas, Chaiselongues, Verticows, Chiffonieren, Spiegelschränken, oval. u. viereckigen Tischen, Bauern-, Antoinetten- u. Nipptischen, allen Arten Kommoden mit und ohne Marmor, Nußbaum- u. Tannen-Kleiderschränken, Küchenschränken, Handtuchhaltern, Clavierstühlen, Hausapotheken, stummen Dienern, spanischen Wänden, Spiegeln; einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, sowie Kissen in allen Größen, mit Pflanzendornen gefüllt, äußerst billig.

Durch Ersparung der Ladenmiete bin ich im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen. 22811

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Hinterbau) Webergasse 3.

Große Auswahl

completter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen. B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12763

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung.

Kirchgasse 2c,

empfehl als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,

Kinderherde m. Koch-
geschirren.
Kinderschritten,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder-Werkzeugkasten.

Bildhauer-Werkzeugkasten.

Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends
geöffnet. 22558

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3. 18267

Eine gut nähende Dorn-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2 Pfn. 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelreiche Rosen, Reitenrosen und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen Rosen russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Barm- und Kalthausen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20889

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz etc. 20295

empfehl billigst

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei 22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.



Kohlen



in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexandrastraße 10.



Kohlen.



Prima Herd-, Nuß- und Anthracit-Kohlen, sowie
Stein- und Braunkohlen-Briquettes von den besten
Bechen, sowie Anzündholz und Buchen-Scheitholz
offertiren billigst

Georg Wallenfels & Co.,

Comptoir: Goldgasse 20.

Bestellungen werden entgegen genommen
im Laden Langgasse 33,
Albrechtstraße 1, Part.,
Rheinstraße 32, 3. 22240

Kohlen,

1a Nuß, Stüd-, Herd- u. Anthracit-
Kohlen in jedem Quantum, Anzündholz,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Bri-
quettes, Kohlen u. s. w. empfiehlt billigst 22358

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

 zu Einkaufspreisen. 

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.

22792

Grosse Preisermässigung!!

Um das enorm große Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben möglichst zu reduciren, habe ich mich entschlossen,

eine ganz bedeutende Ermässigung

auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen. — Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte

noch nie so billig verkauft worden ist,

so daß ich meiner verehrten Kundschaft

 **ganz bedeutende Vortheile**  biete.

Das Lager enthält in größter Auswahl: Herren-Paletots, Schwaloffs, Havelocks, Stanleymäntel und Kaisermäntel; ferner Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Haus- und Morgenröcke und Schlafrocke.

Für Jünglinge und Knaben:

Paletots, Schwaloffs, Kaisermäntel, Anzüge, Joppen und Hosen.

Sämmtliche Waaren werden ohne Ausnahme

 **zu jedem nur annehmbaren Preise** 

ausverkauft, und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf zum Feste für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.

22800

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen
unter Garantie billig abzugeben Michelsberg 7.

20077



Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17866

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

In der gemäß §§ 48 und 49 des Kassen-Statuts im Festsaale des neuen Rathhauses am Sonntag, den 30. November c., vorgenommene Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zur Generalversammlung wurden nachstehende Personen gewählt:

a) Als Vertreter der Arbeitgeber:

Ackermann, Daniel, Wagnermeister.
Beck, Philipp, Wagnermeister.
Bischof, Wilhelm, Färbermeister.
Böhles, Heinrich, Maurermeister.
Carstens, H., Zimmermeister.
Dornauf, Peter, Schuhmachermeister.
Erkel, Friedrich, Seilermeister.
Fach, Rufus, Ziegeleibesitzer.
Fausel, Moritz, Bäckermeister.
Glaser, Chr., Kaufmann.
Hertz, Hermann, Kaufmann.
Hahn, Jacob, Grundgräber.
Heckelmann, Wilh., Schuhmachermeister.
Herrmann, Aug., Färbermeister.
Herrmann, Carl, Schmiedemeister.
Hees, Emil, Metzgermeister.
Jstel, Christian, Kaufmann.

Kern, Philipp, Schmiedemeister.
Kipp, Ernst, Wagnermeister.
Kleidt, Fritz, Spenglermeister.
Kneisel, Ernst, Bildhauer.
Koch, Moritz, Spenglermeister.
Löw, Wilhelm, Schreinermeister.
Maus, Philipp, Maurermeister.
Moog, Phil., Schreinermeister.
Moos, Georg, Lärchermeister.
Müller, Anton, Schreinermeister.
Müller, Phil. Christ., Lärchermeister.
Neuendorf, W., Badewirth.
Nickel, August, Fuhrunternehmer.
Nocker, Karl, Maurermeister.
Oehme, F. A., Holzmaler.
Petnecky, Hermann, Druckereibesitzer.
Pimper, Chr., Schlossermeister.

Pritzer, Friedrich, Spenglermeister.
Reinglass, Adolf, Kaufmann.
Roos, Emil, Steinhauermeister.
Sauer, Joh., Zimmermeister.
Schaab, Jacob, Kaufmann.
Schneider, H., Schreiner.
Schramm, Karl, Metzgermeister.
Schwenk, L., Kaufmann.
Steiger, Georg, Schlossermeister.
Streim, Franz, Lärchermeister.
Uhllein, Georg, Hofschuhmacher.
Ullius, August, Dachdeckermeister.
Unverzagt, Ernst, Kaufmann.
Vulpus, Conrad, Kaufmann.
Weiser, Gustav, Buchdruckereibesitzer.
Zollinger, Georg, Drehermeister.

b) Als Vertreter der Kassenmitglieder:

Auer, Jacob, Tagelöhner.
Beutler, Heinrich, Schlosser.
Becht, Louis, Lärcher.
Becht, Christ., Zimmermann.
Baumgarten, Reinhold, Schriftsetzer.
Bauer, Theodor, Metzger.
Brenner, Fritz, Metzger.
Beyersdorfer, Joseph, Tagelöhner.
Busch, Christian, Schriftsetzer.
Banscher, Joseph, Metzger.
Blum, Karl, Schlosser.
Berg, Johann, Schneider.
Dreite, Wilhelm, Schreiner.
Dillbühner, Karl, Tagelöhner.
Dannewitz, Emil, Tagelöhner.
Demmer, Heinrich, Tagelöhner.
Enzingmüller, Martin, Werkführer.
Ernst, Heinrich, Schlosser.
Edler, Heinrich, Hausdiener.
Engel, Adam, Fabrikarbeiter.
Fritz, Franz, Steinhauer.
Fritz, Emil, Schriftsetzer.
Funker, Robert, Schuhmacher.
Fiedler, Max, Schlosser.
Floreich, Heinrich, Tagelöhner.
Geissler, Anton, Aufseher.
Groschwitz, August, Metzger.
Gerich, Karl, Buchbinder.
Gross, Karl, Dachdecker.
Holl, Fritz, Zimmermann.
Herbst, Oskar, Massieur.
Hohmann, Joseph, Fabrikarbeiter.
Hetzel, Friedrich, Stuhlmacher.
Herber, Joseph, Schlosser.

Hasselbacher, Friedrich, Maurer.
Hölz, Peter, Tagelöhner.
Hess, Heinrich, Küfer.
Höhner, Karl, Steinhauer.
Hildner, Wilhelm, Gasarbeiter.
Hüther, Christ., Georg, Spengler.
Henzel, Christ., Mechaniker.
Hartmann, Joh., Dachdecker.
Heil, Karl, Zollziehungsbeamter.
Jung, Ernst, Spengler.
Kunz, Friedrich, Fabrikarbeiter.
Kumpf, Gustav, Metzger.
Krämer, Emil, Mechaniker.
Krämer, Adolf, Monteur.
Krämer, Johann, Gärtner.
Krollmann, Aug., Mechaniker.
Krombach, Christ., Schuhmacher.
Keiper, Peter, Dachdecker.
Kunz, Jakob, Küfer.
Lieber, Philipp, Spengler.
Müller, Julius, Schneider.
May, Emil, Schriftsetzer.
Müller, Adolf, Maurer.
Müller, Adam, Gasarbeiter.
Müller, Peter, Gasarbeiter.
Müller, Stephan, Maurer.
Müller, Paul, Maurer.
Müller, Martin, Aufseher (b. Stadth.).
Meissner, Johann, Schuhmacher.
Nagel, Adolf, Tagelöhner.
Neuser, David, Tagelöhner.
Pimmell, Max, Maurer.
Puff, Karl, Schneider.
Poths, Karl, Tagelöhner.

Rücker, Hermann, Metzger.
Ries, Philipp, Küfer.
Reithardt, Peter, Dachdecker.
Reichardt, Fritz, Bläser.
Stolz, Joseph, Lärcher.
Steinmetz, Christ., Schuhmacher.
Stahlheber, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
Schnell, Peter, Steinhauer.
Schäfer, Christ., Grundarbeiter.
Schäfer, Wilhelm, Tagelöhner.
Schneider, Adolf, Dachdecker.
Schneider, Karl, Maurer.
Schmidt, Christ., Dachdecker.
Schnitzler, Gustav, Fabrikarbeiter.
Schulze, Wilhelm, Mechaniker.
Speth, Jakob, Tapezierer.
Tönges, Karl, Tapezierer.
Ulrich, Gerhard, Zimmermann.
Urban L., Wilhelm, Kassier.
Vollmer, Valentin, Mechaniker.
Wagner, Johann, Tagelöhner (Stadth.).
Wassmer, Peter, Metzger.
Walker, Fritz, Dreher.
Witzel, Leonhard, Fabrikarbeiter.
Wolf, August, Schneider.
Weber, Rudolf, Buchbinder.
Weyel, Adolf, Metzger.
Wasser, Karl, Schlosser.
Wilhelm, Heinrich, Tagelöhner.
Weber, Paul, Tagelöhner.
Wiemer, Joseph, Installateur.
Wiegand, Joseph, Metzger.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss der Betheiligten gebracht.
Wiesbaden, 9. Dezember 1890.

Der Kassen-Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 52 des Kassen-Statuts am Samstag, den 20. Dezember c., Abends 8 1/2 Uhr, im Festsaale des neuen Rathhauses stattfindenden General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch geziemend eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
- 2) Neuwahl für den Vorstand.
- 3) Bewilligung von Gratifikationen.
- 4) Sonstige Anträge.

Zu Punkt 2 der Tages-Ordnung sei bemerkt, daß die Höhe der von den Arbeitgebern gezahlten Beiträge 2 1/2 % der Gesamtbeiträge beträgt und dieserhalb nach § 40, Abs. 2 des Kassenstatuts, 3 Vertreter der Arbeitgeber und 6 Vertreter der Kassenmitglieder zu wählen sind.

Wiesbaden, 9. Dezember 1890.

Der Kassen-Vorstand.

Wagner'sche Excelsior-Unterkleidung in Winterwaare

ist für die rauhe Jahreszeit der beste Schutz gegen Erkältung. Dieselbe hat wegen ihrer bekannten sorgfältigen in weichen Seiden reifer Verarbeitung gefunden. Sie ist außerst weich und warm und wegen ihrer großen Gestalt sehr auf die Dauer sehr billig, sie wird in der Größe nicht hart, färbt nicht, geht nicht ein, sondern wird nach jeder Wäsche schöner.

Aber diese Unterleibung nur einmal getragen, trägt keine andere wieder.

Die ächten deutschen Wagner'schen Wigogne-Strickgarne, gefärbt als Wintermerino, und weißlich als Sommermerino, haben dieselben Vorzüge wie die Unterleibung. Als letzte Neuheit dorthin: diamantschwarz und diamantmelange, dort und außerst haltbar.

Zu haben in allen besseren Woll- und Strickwaaren-Handlungen.

Nur ächt mit dieser Schuhmarke:



Wäsche und Krimpfrei.

Man achte ganz genau auf diese gefälscht eingetragene Schuhmarke, da viele unüberhörliche Nachahmungen angeboten werden, die nicht aus dem ächten Excelsiorgarn gearbeitet sind.

(L. a. 6200) 17

Herbst- und Winter- Paletots

in schönster eleganter
Ausführung und zu
billigen Preisen
empfiehlt

Auf Theilzahlung!!

20247

S. Halpert
Webergasse 31,
1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-
Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den
billigsten Preisen.

22309

M. Krag,
Schwalbacherstraße 25.

Einige Hundert

Herren-Winter-Paletots
von 12 Mk. bis 50 Mk.,

Knaben-Winter-Paletots
von 4 Mk. bis 12 Mk.,

Ornstein & Schwarz,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik,
37. Langgasse 37,
Ecke Goldgasse.

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger
Kartoffeln „Rio Frio“,
feinste Pellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens be-
sorgt. **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.** 20881

Weihnachts-Cataloge Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Neuheit!**Neuheit!****Der beste Kamm der Welt ist****Rosener's Garantie-Kamm.**

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm**. Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme**.

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

21589

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grosser Auswahl

20644

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiesternen werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparnis der Ladenmiete billiger wie in jedem Ausverkauf.

21548

Fabrik-Niederlage: Lammstrasse 19, 1. Et.

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie Boas, Kragen, Mähen, Fuchsfäde, Bettvorlagen u. s. w. Regenschirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken. Große Auswahl in Filzhüten, Kappen und Hosenträgern empfiehlt zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Müffen, sowie alle Reparaturen schnell und billig.

22216

Else's Leiden und Freuden.

(3. Forts.)

Eine Erzählung in Briefen von G. v. Schj.

Um Dir nun, liebe Grethe, in kurzen Umrissen die Vorgänge zu schildern, so höre nur die Hauptmomente von dem Trauerspiel, welches die Tante nie verschmerzen kann, wie ich wohl begreife und mitfühle!

Der Freund meines Vaters fasste eine tiefe, innige Neigung zu der schönen, geistreichen Charlotte, und sie — liebte ihn mit der ganzen Kraft ihrer Seele — so stellte es sich später heraus, hielt es aber für unmöglich, sich jemals mit ihm zu vereinigen, da er unadelig und ihr nie die Stellung bieten konnte, welche sie in der Welt beanspruchte.

Sie spielte ein gewagtes Spiel mit sich selbst und mit ihm, d. h. sie vergaß augenblicklich ihren Stolz, wenn sie sich in interessante Gespräche mit ihm vertiefte, vergaß ihre kalte Unnahbarkeit ihm gegenüber und ermunterte den jungen Mann gewissermaßen durch Liebenswürdigkeit. Sie verrieth ihm, wohl ohne es zu wollen, ihre Liebe, von der sie sich selbst keine Rechenschaft ablegte und es, wie gesagt, für unmöglich hielt, daß er an eine Heirath mit ihr denken könne! So verkehrten die Beiden Wochen lang mit einander und kämpften wohl Beide schweren Kampf im Herzen, bis am Geburtstag meiner Großmutter ein Ereignis die Entscheidung bringen sollte. Zur Feier desselben waren lebende Bilder arrangirt und meine Tante und der Freund meines Vaters wirkten in den beiden wohlbekannten Bildern „die Schachpartie“ mit. Erst spielen sie zusammen Schach, dann aber, bei dem „matt“, fällt er ihr zu Füßen und sie muß lieblich zu ihm hinabschauen. Dieser eine Moment aber verrieth Beiden ihre gegenseitige Liebe! Der Vorhang war bereits zum zweiten Mal über dem Schluß-Tableau gefallen und noch immer hatten sie sich in die Augen gesehen. Die Augen aber von Tante Charlotte hatten den armen jungen Mann wohl ermuntert, er hatte gesprochen und ihr seine Liebe gestanden. Und sie — ja, was hatte sie gethan? Entrüstet über sich selbst, daß sie sich so weit vergessen, ihre Liebe zu zeigen, entrüstet über den jungen Mann, daß er seiner Liebe Worte verliet, anstatt sie fort und fort nur in stummer Anbetung zu verehren, jagte nur, heftig aufspringend, in eifrigem Ton: „Wie können Sie so etwas wagen?“ und ging, ohne ein weiteres Wort der Erklärung

hinzuzufügen, da ihre Selbstbeherrschung sie zu verlassen drohte, aus dem Zimmer, um den ganzen Abend nicht mehr zum Vorschein zu kommen. Welch' furchtbare Folgen aber hatten die harten Worte, die der böse Stolz ihr dictirt, gehabt. Heimlich in der darauffolgenden Nacht war der arme junge Mann abgereist, ganz sinnverwirrt bei seinen Eltern angelangt, wo er erst in tiefster Verwirrung, dann ein heftiges Nervenfieber bekam und starb, bis zuletzt nach Tante Charlotte in seinen Fieberphantasien verlangend. Hätte sie damals noch zur Zeit an sein Sterbelager eilen, ihm sagen können, wie sie ihn liebte, und seine Verzeihung erlangen, so wäre es eine Gnade des Himmels gewesen, aber als sie durch meinen Vater davon hörte, da war es zu spät; sie sah ihn nur als Leiche wieder und ein Leben voll bitterster Selbstvorwürfe lag vor ihr. Kein Lächeln sah man seit jenem Tage mehr auf Tante Charlotte's Gesicht; sie wurde äußerlich immer härter und kälter und schloß sich fast gänzlich vom Verkehr mit der Außenwelt ab. Der Stolz aber, der sie ins Unglück gebracht, wurde von ihr fortan als das furchtbarste Laster geflohen, und ebenso aller Luxus, der sie bisher umgeben, auf's Strengste aus ihrem Leben verbannt. Deshalb auch will sie mich in der größten Einfachheit und Mäßigkeit erziehen, das ward mir nun Alles klar, und so verzieh ich ihr im Herzen das strenge Regiment, was sie mir gegenüber führte, und ging mit den besten Vorsätzen nach Haus, mir gelobend, die arme Tante recht lieb zu haben und ihr das einsame, freudlose Leben zu erhellen, so viel als in meinen Kräften stünde. Ich verließ die liebe Pastors-Familie mit warmem Dank im Herzen und hatte das Gefühl, daß die mit ihnen verlebten Stunden mich innerlich sehr gefördert. — Kam mir nicht Alles ganz anders vor, als ich nach Tannhausen zurückkehrte? Die kalten Züge der Tante schaute ich mir mit anderen Augen an und las jetzt nur die traurigen Jugenderlebnisse darauf ausgeprägt. Anders auch kam mir die einfache Einrichtung und das frugale Abendbrot vor, und als ich Abends in mein bescheidenes Dachkammerchen trat, da schienen mich die unellegantesten Möbel fast anzulachen und gern legte ich mich auf mein hartes Lager, in dem Bewußtsein, daß das Glück nicht am Aeußeren hänge, sondern einzig und allein im Frieden

des Gewissens begründet sei. — Ja, Grethe! ich glaube, ich verstehe jetzt den Ernst des Lebens schon ein wenig besser und habe noch nie vorher so lebhaft den Wunsch in mir gefühlt, ein guter Mensch zu werden, als heute!

Meine Talgirze nähert sich ihrem Ende — kein würdiges Intermezzo — und so bin ich gezwungen, Dir gute Nacht zu sagen. — Leb' wohl und gedenke mitunter Deiner treuen, sich auf dem Wege der Besserung befindenden Else.

* * *

Tannhausen, 26. September.

Therese Grethe!

Zuletzt schrieb ich Dir im schönen Monat Mai, da alle Knospen sprangen und in meinem verstockten Herzen sich weichere Gefühle zu regen begannen. Jetzt wehen schon Herbstwinde über die kahlen Stoppelfelder und ich wünschte, sie legten mir alle unnützen Gedanken aus Kopf und Herz heraus, aber vorläufig ertappte ich mich noch immer auf alten Sünden! Ein Unrecht war's wohl auch, daß ich Dir, Du gute, alte Grethe, so viele Monate nicht geschrieben habe und Du wirst mich für eine treulose, unzuverlässige Freundin halten, die ich aber nicht bin. — Ich merkte nur, daß wir die Correspondenz zu hitzig begonnen und daß sie in dem Tempo kaum fortgeführt werden konnte. Ich wollte gern vernünftiger Gedanken fassen, ehe ich sie wieder auf's Papier brächte und versuchte mich in Geduld, Sanftmuth und dgl. Tugenden zu üben, vor allen Dingen im Vergessen eines kindischen Traumes, den ich trotz aller redlichen Bemühungen nicht los werden kann und der, wenn ich Dir schreibe, doch immer wieder mit auf's Papier kommt, so thöricht er ist. Da weißt schon, der Doctor in spe spukt mir noch im Kopfe herum! Ich sehe ihn im Geiste so lebhaft vor mir und meine, seine sprechenden Augen müßten mir noch einmal begegnen, aber wie, wo und warum? Man trifft ja manch' liebes Menschenkind oft einmal auf dem Lebenswege und das ganze Leben ist doch nur ein Scheiden und Meiden.

Inzwischen sind meine Tage eiförmig verfloßen. Tante Lotte hat mich wohl oft durch Strenge und Pedanterie gequält, aber ich bin ihr gegenüber sanft und geduldig geworden, seitdem ich von ihrem Zungenbündel erfahren. Oft habe ich auch ihr gutes Herz bei aller Strenge erkannt, welches mich lieb hat, wenn sie es mir auch nicht durch Härlichkeit und Verwöhnung kund thut. Ich habe sie auf ihren Armenbesuchen im Dorfe begleiten dürfen und werde auch mitunter von ihr mit Geld oder Geschenken zu den alten Leuten hingeschickt, woran ich meine stille Freude habe. — Das Liebste, Beste aber, was es hier für mich giebt, ist das theure Pfarrhaus, wo so viel Friede und Liebe waltet, und dorthin lenke ich, so oft es die Tante mir erlaubt, meine Schritte. Sie ist in dem Punkt nicht mehr so streng, weil sie wohl selbst fühlt und merkt, daß solcher Umgang nur veredelnd und fördernd auf mich wirken kann. Die beiden alten Leute sind jetzt wieder allein, da ihre Nichte nur einige Wochen Urlaub von ihren Eltern hatte, und so sagen sie mir oft, daß ich der Sonnenstrahl in ihrer stillen Häuslichkeit wäre! Oh, wie mich das glücklich macht und wie gern ich es dahin brächte, daß die Tante mir 'mal solch' aufmunterndes Wörtlein sagte, ich würde dann viel williger und freudiger zu Allem sein.

Zu Weihnachten will ich ihr übrigens für den Wopfi, der mein guter Freund geworden ist, eine Winter-Schabrade mit Monogramm arbeiten; das wird sie rühren, hoffe ich! — Nun muß ich Dir aber noch eine Neuigkeit aus meinem sonstigen Stilleben erzählen. — In der Nähe unseres „Schlosses“ liegt nämlich eine kleine reizende Villa, die sich in früheren Jahren ein reicher Fabrikbesitzer erbaut, welcher später bankrott wurde, so daß das Haus unter den Hammer kam und lange Zeit leer stand. Jetzt hat es ein pensionirter Oberst gemiethet, welcher mit seiner Frau, einer 16-jährigen Tochter und zwei Söhnen vor Kurzem hergezogen ist.

Das war eine Aufregung für unser stilles Dorf — Du kannst Dir's kaum vorstellen, und ich war nicht am wenigsten neugierig auf die neuen Bewohner, das wirst Du glauben; da Du mich von dieser Seite genügend kennst. Vom Ende unseres Parkes aus kann ich die Villa gut beobachten, und sobald ich die Tante beim Nachmittagsschläfchen weiß, steige ich auf meinen Beobachtungsposten, der sich in einem Baumwipfel befindet, wo

ich mir einen herrlichen Sitz arrangirt habe. Von da aus habe ich das Abladen der Möbel und Alles mit angesehen, auch schon Bekanntschaft par distance mit der Familie gemacht. Die Mutter muß schon gewesen sein, sieht jetzt leidend aus; der Vater ist ein ächter alter Militär, wie man deren in Berlin zu Duzenden trifft, mit grauem martialischem Vadenbart, militärischer Haltung und etwas rauher Stimme, wohl vom Commandiren; die Tochter lang und dünn, eckig in ihren Bewegungen, mit großen braunen Augen, die das Gesicht anziehend machen, und einem prachtvollen, dicken Zopf über den Rücken herabhängend, der meinen Neid erregen würde, wenn — er nicht roth wäre! Die beiden Jungen von 10 und 12 Jahren scheinen mir wahre Gassenbuben zu sein, welche ihre Schwester permanent necken und quälen. Wehe dem armen Lehrer, der sie zu erziehen kriegt, das wird ein Stüd Arbeit sein! Dieser Lehrer soll, wie mir Tante erzählt, die das reine Neuigkeitsbureau ist, in einigen Tagen hier eintreffen, und somit hat Tannhausen einen Zuwachs von sechs Menschen erhalten, welche uns gewiß nächstens Besuch machen werden. Tante Lotte hat davor schon allen Respekt; ich aber freute mich nicht wenig darüber. Sobald ich etwas erlebe, was sich des Schreibens verlohnt, erhältst Du Nachricht und kannst sicher sein, daß ich nicht wieder nahezu ein halbes Jahr vergehen lassen werde, ohne für Dich Tinte zu vergießen; Inzwischen sollst Du wissen, daß trotz Schweigens treulich an Dich gedachte Deine

Else.

* * *

Tannhausen, den 3. October.

Liebste Grethe!

Wer hätte geglaubt, als ich meine letzten Zeilen schloß, daß ich schon so bald wieder zu Dir kommen würde, und zwar mit einem so vollen Herzen, in welchem es kochet und brauset und siedet und zischt, und in dem ein reines Chaos von Freude, Aerger und wer weiß was Alles herrscht!

Ja, wo soll ich denn beginnen? Ich finde, wie gewöhnlich, keinen Anfang; aller so viel weiß ich, daß meine weichen Gefühle für Tante Lotte schon wieder geschwunden sind!

Ich bin doch nur ein Menschenkind und kein Engel. Wenn man aber einem Menschenkinde seine größte Freude nimmt, dann bäumt es sich wenigstens im Innern auf und geräth außer sich.

Ja, was denkst Du wohl eigentlich von mir? Du hältst mich gewiß für nicht ganz zurechnungsfähig?

Drum schnell zur Lösung des Räthfels. — Wenn ich Dir sage, ich habe »ihn« wiedergesehen, und wenn ich hinzufüge, ich soll gleich von ihm getrennt werden (aus Angst wahrscheinlich, daß sich eine unglückliche Liebesgeschichte anbahnt), so hast Du einen Begriff von meinen Freuden und Leiden! Am letzten Sonntag war's, als ich in dem nahe gelegenen Wäldchen einen Spaziergang machte. Die Sonne sank röthlich unter und warf ihren Scheidegruß vergoldend durch die schlanken Tannen auf den Weg. Es war einer jener milden Herbstabende, die wir als etwas Seltenes so dankbar empfinden, und meine Seele war in Harmonie mit der friedlichen Natur und voller Friede und Ruhe. Als ich so für mich hin den schmalen Fußpfad verfolgte und mit Behagen den würzigen Waldduft einathmete, hörte ich das dürre Laub unter herannahenden Schritten rascheln und gewahrte auf mich zukommend, beleuchtet von den Strahlen der untergehenden Sonne, gewahrte, ja wen? O, liebe Grethe, das ist kein schwer zu lösendes Problem für Dich! Mein »Doctor in spe« kam mir da leibhaftig entgegen. Ich rieb mir die Augen, ich dachte zu träumen; aber nein, er und kein Anderer war es wirklich! Viel hätte nicht gefehlt, so hätte ich ihm, gleich der Agathe im »Freischütz«, die uns damals so entzückende Arie »er ist's, er ist's« entgegengesungen, aber dazu bin ich doch zu wohl erzogen aus den Händen unserer Pensionsmutter hervorgegangen, und verschluckte den Hymnus, bevor er zum Ausbruch kam. Wunderbarer Weise erkannte er mich auch; es war ein Glück, daß ich meinen großen Hut aufhatte, der meine Sträflingsfrisur verdeckte und er die große Veränderung somit nicht gewahrte, die mit mir vorgegangen. Er schien gar nicht so überrascht, mich hier zu sehen, nur freudig lachten mir seine blauen Augen entgegen. Ja freilich, er wußte ja, daß Tannhausen mein jetziges Heim sei, während ich mir nie hätte träumen lassen, ihn jemals in unserer Landeinsamkeit zu treffen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291.

Freitag, den 12. Dezember

1890.

Rettungshaus, den 6. Dez. 1890.

Weihnachtsbitte!

Das schöne Weihnachtsfest naht heran. Auch die 64 Kinder des Rettungshauses freuen sich auf dasselbe. Der unterzeichnete Vorstand bittet im Namen der Kinder um Gaben für das Fest und nimmt dieselben dankbar an. Jede, auch die kleinste ist willkommen und wird auf Wunsch bereitwilligst abgeholt. Im Voraus allen Gebern herzlichen Dank.

Herr Pfarrer a. D. **Burchardi**, Vorsitzender. 178
Herr General-Superintendent **Dr. Ernst**.
Herr Justizrath **Dr. Stamm**.
Herr Pfarrer **Ziemendorf**.
Herr Pfarrer **Friedrich**.
Herr Lehrer **König**.
Hausvater **Klüster**.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, grüne und Farbkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann **Enders**, **Michelsberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 187

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 13. Dezember, Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Gerlach über die „Verhütung ansteckender Krankheiten“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand. 249

Medaillon-Kautschuck-Stempel

empfehlen als hübsches Weihnachts-Geschenk billigst

Ludw. Becker, Papierhandlung,
12. Kleine Burgstrasse 12. 22143

Heute eintreffend: 22888

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

W. Berndt. 22082

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Ensinger,
2. Taunusstraße 2.

Große
Auswahl
für

Weihnachts-Geschenke. 22933

F. E. Hübötter,

Mühlgasse 1, Posamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.

Lager in Kurzwaaren.

Es stehen zum Verkauf aus: 22895

Nestparthie Norjetts,

Nestparthie Rock- u. Strickwolle.

Lebendfrische Egmonder Schellfische per Pfund von 30 Pf. an,

frische große Backfische (gr. Säringe) 20 Pf.,
prima frisch gew. Stöckfische (bläuenweiß) 23 Pf. 22907

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Delenenstraße.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten russischen Thee's aus Sjachta und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung.

Nr. 3, 4, 25, 6, 50, 2, schwarze Thee pro Pfd.

Nr. 18 und 16, 25 grüne " " "

Nr. 26 gelbe Karawantenthe " " "

Gundelsheim (Württemberg) — Odessa.

F. Württenberger, Theeimport.

1a Ostfr. Hammelfleisch,

Keule 9 Pfund netto 5 Mk. 50 Pfg., Rücken 9 Pfund netto 5 Mk., 1a Ostfr. Nagelholz (Rauchfleisch zum Rohessen), feinste Winterwaare, in Stücken von 6 bis 9 Pfund à Pfund 1 Mk. 25 Pf. Alles franco Nachnahme.

Emden.

Albert Italiener.

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Räder, ein 5-Stilo-Postcohl Nr. 5, 60, Buter, Enten Nr. 6., frisch geschlachtet, rein gepusht, in Prima Qualität, Prima ungar. Tafelhönig Nr. 5, 50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400

Anton Tohr, Werthes (Ungarn).

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

17963

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Grabenstr. 3. **J. Schaab, Bleichstr. 15.**

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pfg.

Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.

Citronat, Drageat, Rosinen, Corinthen, Citronen,

Vanille, Potasche, Ammonium und Rosenwasser,

sowie alle Gewürze, garantirt rein und selbst gemahlen.

Grieskränze, staubfrei, per Pfd. 84 Pfg.

Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pfg.

Mandeln und Haselnüsse werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität 1. hochfein im Geschmack.

Kisten von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Bleichstr. 15. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Feinste Süßrahmbutter (täglich frisch) per Pfd. Nr. 1.20,

Cocosnussbutter und Margarine per Pfd. 60 Pf.,

Rosinen, größte Auswahl, per Pfd. von 35 Pf. an,

Größte Mandeln per Pfd. von Nr. 1.10 an,

Große Maronen per Pfd. von 16 Pf. an,

Westf. Pumpernickel 25 Pf.,

Almeria-Trauben per Pfd. 80 Pf.,

Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Weih-

nachtsconfect, reich verziert, per Pfd. von 50 Pf. an,

Neue Früchte und Gemüseconserven zu den billigsten

Preisen und jederzeit frei in's Haus. 22872

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog. Fabriknudeln sind. Per Pfund 65 Pf. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt

H. Weiner, Mauergasse 12, Part.

(Eingang durch's Thor.) 18563

Ruhrkohlen,

beste feinstreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Vorkzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Dieblich, den 28. October 1890.

20244

Biscuits

von

Huntley & Palmers

in Reading und London.

30 der verschiedensten Sorten von Nr. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

22877

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg.

(H. 1 Q.) 50

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

4 Goldene Medaillen.

Zahlreiche ZEUGNISSE

der ersten medicinischen

Autoritäten.



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henry Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Nr. 1.10, Nr. 2.20, Nr. 4.30,

bestes Kaisermehl (für Back- u. Küchenzwecke)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Nr. 1.—, Nr. 2.—, Nr. 3.90

empfiehlt

20604

A. H. Linnenkohl,

Glenbogengasse 15.

Extra schöne Rosinen und Sultaninen, ferner Mandeln, Corinthen, Citronat, Drageat, Confectmehl u. s. w. 22897

J. Rapp, Goldgasse 2.

Honigtuchen,

ist. Holländer u. Braunschweiger, Nürnberger Lebkuchen in versch. St. Sorten, Badener Printen, Thorer Katharinen (Weise), St. Mandelmasse und St. Schleuderhonig empfiehlt die

Seinfabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Dinst. Apfel per Kumpf 33 Pf., sowie Nüssen und braune Madäpfel im Centner zu haben Walramstraße 18. 22786

Feinstes Confect-Mehl:

Ofen-Becker No. 0,
ist. Kaiser-Auszug No. 0,
ist. Blüthenmehl
in Packeten à 5 Pfund zu Mt. 1.40, 1.20
und 1.10, sowie alle Confectartikel empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29. 22378

Dahnenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2. 22398

Verschiedenes

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt.

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8-9 unentgeltl. Behandlung. 22517

Magnetopath Kramer

verreist am 20. Dezember und kehrt Neujahr nach Wiesbaden zurück, um
alsdann seine arzneiliche Praxis für innere und äußere Krankheiten jeder
Art noch bis Ende März 1891 auszuüben, worauf er seinen Wohnsitz
hier ganz aufgibt. 22321



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Mein Kochgeschätt,

Anfertigung von Dinern u. Soupers etc.,
bringe in empfehlende Erinnerung. 17024

C. Killian, Saunusstraße 19.

Zwei zusammenhängende gute Speisestühle (1/2 Abonne-
ment) sind für die ganze Saison im Ganzen oder ge-
theilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 22918

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten,
repariert und polirt bei

K. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Kaufmann.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
repariert. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17036**

Eine Schneiderin, in englischen und franz.
sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Zahnstraße 19, Part. 22713

Weiß- und Buntstickereien

werden bill. gef. 2 Buchst. v. 8 Pf. an, Batramstr. 18, 21. 19036

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus-
hülfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Lr.

Heirath.

Ein Mann vom Lande, gebildet und von ange-
nehmen Neuhern, Mitte 30er, vermögend, aus
angesehener Familie, wünscht mit einem Fräulein oder einer jungen Witwe,
die event. Geschäft, Wirtschaft oder dergl. besitzt, behufs Verehelichung
bekannt zu werden. Nichtanonyme Offerten unter G. S. 500 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Offizier - Schürpe,

wenig getragen, zu Mt. 12.— zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Tafel-Clavier zu verkaufen Dörflstraße 5, 3.

Zu verkaufen.

Schwalbacherstraße 32 werden 1 Speisezimmer, 1 Salon,
1 Herrenzimmer, 2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie
noch viele Mobilien billig verkauft. Auch werden die Einrichtungen
einzeln abgegeben.

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleider-, Spiegel- und
Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Büffet etc.,
einzelne Matten, Deckbetten und Kissen etc. Durch Selbstanfertigung
und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger liefern
zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Marktstraße 12, 1 St.

In dem Möbel-Lager Langgasse 10, I.

findet man alle Sorten Holz- und Polster-
möbel, Betten, Spiegel, einzelne Theile,
sowie compl. Zimmer-Einrichtungen bei
solider Arbeit zu den allerbilligsten
Preisen.

D. Levitta, Langgasse 10, I.

NB. Gebrauchte eingetauschte Möbel gebe zum
Kostenpreise ab. 22404

Schwalbacherstraße 43, Sinterh. 1 St., sind folgende Möbel
Abtheilung halber zu jedem Preis zu verkaufen: 1 Schlafdivan zum
Umklappen, 1 Canape, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Keil,
1 Ausziehtisch, 1 vierfüßiger und 1 Stegisch, 1 Küchenschrank, 1 Stuhl
mit Plüsch- und 1 dito mit Damastbezug, 1 Kleiderständer, 2 schwarze
feine Stühle mit Plüschbezug, 2 Spiegel und noch Verschiedenes. 95

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelständer, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Plüschgarnitur,
1 Tisch, Bilder u. dergl. billig abzug. Adelshausstr. 35, Part. 210

Neue Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. l. 22878

Ein g. gearb. Canape (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen
Hebergasse 48, 2 St. l. 22019

Ein guterhaltener Schreibtisch billig zu verk. Neugasse 22, Vorderh.

Ein silberplattirtes Einspanner-Pferdegewehr und ein Paar
Brustplattirte, Beides wenig gebraucht, zu verkaufen in Mainz,
Gärtnergasse 1. (No. 22123) 150

Schöne große und kleine Puppenzimmer und -Küchen

sind preiswürdig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Sinterh. Part.
lins. Auch werden dafelbst alte Puppenzimmer und Küchen neu her-
gerichtet und lacirt. 22713

Ein Puppen-Zimmer u. -Wagen z. verk. Friedrichstr. 2, 4. 22223

Postfächchen

in verschiedenen Größen billig. **Caspar Führer, Kirchgasse 2.**

Mömerberg 88 große Partie Postfächchen v. 30 Bg. an abzugeben.

Feldstraße 15 sind zwei Klavier v. Scheitholz zu verkaufen. 20819

Plattosen, wenig gebt., billig zu verk. Adelshausstr. 7, Gartenh. 22790

Harzer Kanarien,

gute Schläger, per Stück 6 Mt., zu verkaufen. Dieselben können auch bis
Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Saunusstr. 21966**

Ein Dachhund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen
Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

Eine Grube Dung zu verkaufen. Näh. Steingasse 30.

Eduard Siebert,

Taunusstr. 21, Part. Taunusstr. 21, Part.,

Seide-, Mode- und Weißwaaren,

seither Marktstraße 12,

empfiehlt neben reichhaltigem Muster-Sortiment fein

Fabrik-Lager,

bestehend in

**kleiderstoffen, anerkannt praktisch
gediegene Waare,
Bett-Teppichen jeder Art,
Damen- u. Kinderschürzen größter
Auswahl.**

Ich verfolge das Princip, durch bescheidenen Nutzen
möglichst großen und schnellen Umsatz zu erzielen.

Durch **directe** Bezüge, Ersparniß jeder bedeutenden
Spesen bin ich in der Lage, außerordentlich preiswürdig
zu verkaufen.

Es dürfte sich wohl empfehlen, von dieser sehr günstigen
Offerte recht umfassenden Gebrauch zu machen.
Wiesbaden, im Dezember 1890.

22675

Täglich Eingang
der
ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22877

Nechte frische Ggmonder Schellfische

heute erwartend.

22908

J. Frey, Ecke der Schwalbacher-
und Louisenstraße.**Immobilien**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.**Immobilien-Agentur****Carl Wolff,** Weißstraße 5.An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe.

22881

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency,
Taunusstr. 18.

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel, Friedrichstraße 26,**
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und
Geschäften jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Ge-
schäftslokalen u. c.

20234

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.** 11991

Mozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), Landhaus von
9 Zimmern u. zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten. 16312

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

In der Nähe der unteren Frankfurterstrasse ist eine im
April beziehbare Villa für 65,000 Mk. zu verkaufen event.
auch zu vermieten. 22536

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**Zu verkaufen:**

Stagenhaus, feinste Lage, rentirt Wohnung v. 6 Zimmern frei,
Haus mit Hinterhaus, Pferdestall, rentirt 1500 Mk. Ueberschuß,
Haus mit Stallung, Centrum der Stadt, rentirt 5 Zimmer frei,
Haus mit Wirtschaft und Spezerei-Geschäft,
feines Haus, südl. Stadtheil, rentirt Wohnung v. 5 Zimmern frei,
Haus mit guter Bäckerei, rentabel,
rentables Haus m. 2 Wohnungen, im Stdt., günstige Bedingungen.
Näh. durch 22734

Fr. Beilstein, Dozheimerstraße 11.**Geschäftshaus**

in feinsten Lage, noch ziemlich neu,
elegant, sehr rentabel, Krankheit halber
preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Ein Haus

(mit Bauplatz) in sehr guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22884

Schönes 3-stöck. Haus mit Hintergarten,
nahe Taunusstr., für
58,000 Mk. zu verkaufen durch **Jos. Jmand, Taunusstr. 10.** 205
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer sucht ein Haus mit Garten. Agenten
verbeten. Anzahlung 8000 Mk. Offerten
unter Z. 113 postlagernd Wilmsdorf bei Berlin.

Zu nicht zu abgelegener Gegend sucht ein Möbelschreiner ein
für sein Geschäft passendes Haus zu kaufen. 22068

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.**Geldverkehr****Das Bank-, Commis.- und Hypothek-Geschäft**von **O. Engel, Friedrichstr. 26,**

empf. sich zur An- und Ablage von Hypoth., hier und
auswärts — auch auf industr. Etabl. —, Besorgung von
Aufträgen für sämmtl. Börsenplätze, Zuführung von
Geschäftstheilhabern, still od. activ u. c. 20235

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 18594**Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,**

Querstrasse 2, 1. vermitt. fortwähr. stets prompt
u. zuverl. l. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/4
u. 5 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 70 %.
Vermittl. v. Baucapit. des Frkt. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Capitalien zu verleihen.

26,000 Mk. à 4 1/2 % zur 1. Stelle und 15,000 Mk. à 5 % zur
2. Stelle auszuliehen. 22831

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.**Capitalien zu leihen gesucht.**

Mk. 4—5000 gegen Hypothek gesucht. Offerten sub **G. H. 29** bef.
der Tagbl.-Verlag. 22427

Suche für sofort 18,000 Mk. a 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mit. 3000 bis 6000 gute Nachhypothek zu 4 1/2 % bei mehrfacher Sicherheit jetzt oder später zu cediren gew. Off. u. **J. 3000** an den Tagbl.-Verlag. **60,000 Mit.**, gutes Object, in erste Stelle, für April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22859

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 3 großen oder 4 kleineren Zimmern nebst Mansarde u. Zubehör (ev. Frontispiz mit 2 geraden Zimmern) zum Preise von 450-550 Mk. Offerten sub **W. K. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht

für 1. April eine kleine Wohnung (2 Zimmer und Zubehör) oder 2 leere Zimmer mit separatem Eingang von einem einzelnen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter **T. V. 27** an den Tagbl.-Verlag. Eine freundliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer oder 2 kleinere Wohnungen in einem Stock, auf 1. April oder früher im Preis von ca. 600-700 Mk. von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter **L. E. 90** an den Tagbl.-Verlag. 22723

Gesucht zum 1. April 1891

zwei oder drei Zimmer, Parterre, in guter Geschäftslage, zum Bureau geeignet. Offerten unter **K. K. 4** an den Tagbl.-Verlag. 22626

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2 Treppen, 6-7 Zimmer, 3 Mansarden, Balkon, für kleine Familie ohne Kinder, Preis 900 Mk., gesucht. Offerten unter **A. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante Wohnung, bestehend in 6-7 Zimmern etc., im Preise von 2500 bis 3500 Mk., zu mieten. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Beamter sucht für 1. April oder früher eine Wohnung in besserer Lage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör. Gest. Offerten mit äußerster Preisangabe unter **G. L. S.** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung, 2-3 Zimmer u. Küche, per 1. Januar von ruh. Leuten $\frac{1}{2}$ m. gel. Off. sub **S.** befördert der Tagbl.-Verlag.

Für eine bejahrte fränkische Dame wird zum

1. Januar k. J. Aufnahme in eine zuverlässige Familie zu freundlicher und aufmerksamer Pflege gesucht. Angebote sind nach Kirchgasse 38, 2 Tr. I. zu richten. 22849

Photographisches Atelier, modern, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **M. 311** postlagernd Berlin, Amt 30.

In einer frequenten Lage werden geeignete Parterre-Räumlichkeiten, nicht zu große, zum Betriebe eines feineren Wein-Restaurants von einem solbenten Mann zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter **W. M. 17** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Echostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 15895

Das Haus **Sildstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Parkstraße 19

zu vermieten, auch zu verkaufen, event. mit anliegendem Bauplatz. Näh. bei **C. Schiemann**, 7. Adolphstraße 7. 21714

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard**. 20348

Geschäftslokale etc.

Faulbrannenstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613

Nerostraße 34 Laden mit aufstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. 47865

Näh. Hinterhaus links. **Edl. Ede** der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Kirchstraße 14, 1. St. 22942

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäderladen. 21415

Edl. Ede Karstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820

Edl. Ede Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**. 19630

Hinter **Langgasse** kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres mit **Hotel Petersburg**. 18854

Laden **Nerostraße 12** (gute Lage) auf 1. April zu vermieten. 21903

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei **Moh. Eifert, Neugasse 24.** 22064

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 22943

Näheres Kirchgasse 22. In dem Neubau Ede der Spiegel- und Webergasse sind ein großer

Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19825

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der neue Laden Ede der Weiß- und Hellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch

früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 2. 17958

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Ein großer Laden

mit Wohnung und groß. Kellern, für Spezerei-Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 22710

Gutenbogensgasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Seleneustrasse 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Weißstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.** 19937

Große trodene und helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April 1891 oder auch schon per 1. Januar 1891 zu vermieten Faulbrannenstraße 7. 22285

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18955

Werkstätte, neu, hell, gut heizbar, großer Hof, Zahnstraße 6. 15276

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 18596

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 19, Südseite, über 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend in 2 kleinen Zimmern und Küche, einer Mansarde und sonstigem Zubehör, Bezugs halber auf sofort oder per 1. Januar 1891 an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 17, Part. 21727

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 71, Dinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15276

Gde der Adelhaid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einzug. Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. 22065

Adolphsallee 18, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. per 1. April zu vermieten. Einziehen von 2—4 Uhr.

Adolphsallee 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Einziehen Vormittags. 22756

Adolphsallee 24 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Albrechtstraße 11 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 22343

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Viebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und sonst. Zubehör oder 3 Zimmer mit desgleichen per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 22808

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22775

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Roben-Gehäut. 20875

Dohheimerstraße 6, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, auf 1. Januar ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 20913

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Barriere zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 3, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Hr. Fischer**, Frontispiz-Wohnung desselben Hauses, oder bei **Apotheker Scherer**, Adelhaidstraße 55, 2. St., zu erfahren. Anziehen früh 11—12 und 3—4 Uhr Nachmittags. 22681

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Wagenstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12693

Elisabethenstr., schöne 2. Et. (6 Zimmer) per April zu verm. 22587

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 15.

Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 20627

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22708

Emserstraße 21, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 59, Part. 22298

Faulbrunnstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21513

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Eckladen. 22498

Gde der Göthe- und Moritzstraße 37 sind hochelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Mansarden, von **Mt. 850—1400** und ein Part. **Mt. 750** per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis **Mt. 650**. Näheres 18589

Hartingstraße 4, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Ansehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715

Helenenstraße 14

eine Barterrewohnung, best. in 8 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12239

Helenenstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Seitenb. 22692

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz, auch theilt sofort oder später zu vermieten. 21128

Georg Birk, Herrmannstraße 5.

Hellmundstraße 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abbruch, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

Hermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Hermannstraße 19 elegante Wohnung von 3 Zimmern u. 3. u. v.

Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 21288

Hirschgraben 23 ist ein Dachlogis auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Einziehen Morgens v. 9—11 und Nachmittags v. 2—4 Uhr. 22514

Billa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 ist eine Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Jahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth**. 22308

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., n. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1890 zu vermieten per 1. Januar bezw. 1. April 1891:

eine Barterre-Wohnung (5 Zimmer, Küche, Badeg. und Zubehör), eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), an nur ruhige Familie. 22277

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 18 ist die Part.-Wohnung von 4 Zimmern zum April 1891 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22802

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. 21531

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Kouisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Kouisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21098

In Villa Sanitas,

Nerenthal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Oranienstraße 1, Gde der Rheinstr.,

ist die Bel-Etage, bestehend in fünf schönen Zimmern, Küche, Speisekammer u., per 1. April 1891 zu vermieten. 22315

Parfstraße 9b,

Herrschafswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutscherwohnung zu vermieten. Näh. Bau-bureau Rheinstraße 92. 19194

Parfweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Platterstraße 88

Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21137

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108
Rheinstraße 55 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 22506
Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076
Rheinstraße 91, 3. Et., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628
Rheinstraße 111 (Gde Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Bart. 18630

Schillerplatz 2 ist die für Aerzte, Pensionäre etc. sehr geeignete, vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, nebst der mit diesem Stock in direkter Verbindung stehenden neuen Seitenbau-Etage mit 4 resp. 8 Zimmern sofort oder per 1. April zu vermieten. Das Ganze ist auch getheilt zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags zwischen 1—3 Uhr. 22744

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schwalbacherstraße 31, Ob., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 37 (Neubau) sind Wohnungen, 3 Zimmer, auch 7 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu verm. Näh. Hafnergasse 11. 22067
 Louis Mees.

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubüreau. 20882

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisek., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659
Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 St. r. 22085

Stiftstraße 1 sch. Frontispiz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555
Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

Tannusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April u. 3. zu vermieten. Näh. bei J. Ulrich, Friedrichstraße 11. 22074

Tannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. nebst Zubehör, per 1. April u. 3. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—11 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebius, im Laden. 22522

Tannusstraße 49 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 3 Stiegen hoch, am 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 22548

Tannusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Walzmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glase-abschluss, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Weißstraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine anständige Person sofort zu vermieten. 20672

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22731

Weißstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glase-abschluss, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20967

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. St. 19266

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möblirt) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen Dienstags und Freitags, Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 22321

Verschiedene grössere Etagen von 6—14 Zimmern zu verm. 22539
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 33a, im Laden. 15893

In der Nähe der **Adolphsalice** elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1800 Mk. 21721

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.
 Meine Wohnung in der Adolphsalice per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. bei E. Weitz, Michelsberg 28. 22532

Meine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 evnt. später zu vermieten. Diefelbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei Mch. Eifert, Neugasse 24. 15845

In der Nähe der **unteren Rheinstraße** ist per Januar oder später eine **Bel-Etag.** enthält 5 grosse Zimmer etc., für 1600 Mk. zu verm. 22165
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Drantenstr. 6, 1 St. l. 21957

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. 3. zu vermieten. Diefelbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Zu verm. an einzelne Person oder fl. Familie zum 1. April Wohnung 1. Et. in neuem Landhause m. Veranda u. Gart. N. Tagbl.-Verf. 22853

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten. Obelhaidestraße 47, B. 21730

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Gde der Friedrich- und Delespessstraße bei G. Volz. 22262

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

In Nieder-Wallau

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskünstl. bei dem Eigenthümer C. Keppel II.

Möblirte Wohnungen.

Louisenstraße 2,

liegt an der Wilhelmstraße, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft die elegant möblirte Bel-Etage mit eingelegter Küche oder Pension ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643
Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingelegter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

23. Rheinstraße 23

gut möblirte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblirte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772
Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen evnt. Pferdestall, sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 21134

Tannusstraße 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat für 36 Mk. zu vermieten. 22094

Tannusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möbl. Wohnungen (abgeschlossene Etagen), 3 und 5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne einger. Küche, und einzelne Zimmer zu vermieten. 22526

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche etc. 19082

Möblirte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterhalbj., auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15683

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblirte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möblirt zu vermieten. 20964

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möblirtes Zimmer an einen ruhigen ausständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12—4 Uhr. 16948

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer. 22550

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geleusenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22752

Gde der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblirte Zimmer zu vermieten. 10925

Drantenstraße 8, 2. St., schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Parkstrasse sind möblirte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22538

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.
Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 60, 2 Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balcon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. daf. 20027
Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kofiz zu verm. 22642
Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830
Schwalbacherstraße 14 gut möbl. Zimmer gleich zu haben.
Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199
Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546
Wellstr. 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676
Möbliertes Zimmer von 10 Mk. an Pfälzer Hof. 22893
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540
Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560
Zwei schöne möblierte Zimmer mit Pension sehr preiswürdig zu vermieten.
J. Elkan, Saalgasse 38.

Zwei gut möblierte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755
 Ein auch zwei **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. Näh. Adelheids-
 straße 33, Seitenbau 1. St.
 Zwei schön möbl. Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faul-
 brunnenstraße 12. 18326

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist **billig** zu vermieten Albrecht-
 straße 15a, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Ein **gut möbliertes Zimmer** auf 1. Januar zu vermieten Bahnhof-
 straße 18, 2. St.
 Von einem Manne oder einer Frau kann ein schönes Stübchen mit Bett
 für Straßentherren, Treppeneingänge u. gratis benutzt werden. Näh.
 Hartingstraße 4, Part. 22612
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 45, Mittelb. Part. r.
 Ein **freundl. möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Näh. Bahn-
 straße 5, Seitenbau 2. St. h. 22711
 Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirch-
 gasse 2b, 2. St. 21050

Ein ich. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19947
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 22869
 Ein **gut möbliertes Zimmer** zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Ginter-
 gebäude des „Hotel Adler“). 21751
 Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten
 Langgasse 19, 2. Etage. 17568
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenplatz 6, Stb. 2. 22647
 Ein Herr findet Theil an ein. ich. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 22253
 Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstraße 30, 3 r.
 Schön möbliertes **Parterrezimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten
 Moritzstraße 42, Messerladen. 21815
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127
 Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 Tr. links. 22738
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624
 Ein ll. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22730
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 19, Frontisp.
 Ein f. möbliertes Zimmer mit g. Pension sofort zu vermieten. Näh.
 Schwalbacherstraße 45, im Messerl. Auf Wunsch auch Piano. 22607
 Ein einf. freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten.
 Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 l. 22645
 Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunus-
 straße 45, Sonnenseite. 22525
 Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18342
 Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weillstraße 8, 1. Et. 20143
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weillstraße 10, 2 Tr. 19362
 Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. 22741
 Möbliertes **Manfard-Zimmer** 7 Mk. per Monat Grabenstraße 5. 22892
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 St. l.
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 22673
 Ein auch zwei reinliche solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Dranien-
 straße 16, Stb. Dachl.
 Ein anst. Mann erh. schöne Schlafstelle Dranienstr. 27, Stb. 1 St. 21170
 Reinliche Arbeiter erhalten **Kost und schönes Logis**
 Schwalbacherstraße 37, Stb. Part. rechts. 22823
 Zwei aufkändige junge Leute erhalten schönes Logis und Kost
 Wellstr. 7. 21690

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 51 eine Parterre-Stube auf 1. Januar zu verm. 22529
Sellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193
Zwei leere Zimmer sofort oder 1. Januar zu vermieten Dambach-
 straße 2, im Laden. 22838
Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen
 Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20869
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr
 zu vermieten Glarenthal 9. 7682
Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467
 Ein ll. **Part.-Zimm.** (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413
Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 22477

Kleine Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh.
 Hochstraße 4. 22757
Taunusstraße 38 große und helle **Dachstube** zu vermieten. 21200
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh.
 Weillstraße 6, Part. 22717

Bemissen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller
Weinfeller mit Comptoir
 sofort zu vermieten. 22745
Gästefeller zu vermieten Langgasse 5. 22709
Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten
 Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein **Weinfeller** auf gleich oder später zu
 vermieten, event. kann **Wohnung** von 5 Zimmern dazu ge-
 geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Dezember.)

Adler.

Eisner, Kfm. Berlin
 Liebrecht, Ruhrort
Hotel Block.
 Radermacher-Schorer, Utrecht
 Baumann, Fr. m. T. Schlangenbad
 Vassall-Forrester m. Fr. England
 Fortunato-Parlato m. Fr. Zürich
 Arnold, Dr. med. Neugersdorf
 v. Lillenthal, Baron. Neugersdorf

Central-Hotel.

Michaelis, Kfm. Breslau
 Kerge, Kfm. Frankfurt
 Stadtvogt, Kfm. Barmen
 Jungmann, Dr. Berlin
 Grau, Kfm. Oberhonstein
 Stein, Kfm. Barmen
 Langerfeld, Kfm. Elberfeld
 Michaelis, Kfm. m. Fr. Breslau

Cölnischer Hof.

v. Luckwald, Hptm. Marburg
Hotel Deutsches Reich.
 Möller m. Fr. Döblingen

Einhorn.

Mayer, Kfm. Thüngen
 Fischer, Kfm. Frankfurt
 Haegeler, Kfm. Esslingen
 Nordhaim, Kfm. Worms

Eisenbahn-Hotel.

Scholl, Kfm. Hannover
 v. Saldern, Homburg
 Evers, Kfm. Jena

Zum Erbprinzen.

Maier, Fbkb. Bernau
 Kaitohl, Techn. Diez
 Tscherny, Techn. Diez
 Weber, Kfm. Boppard
 Weissenberg, Lithograph. Höchst

Grüner Wald.

Silbermann, Kfm. Köln
 Heintz, Kfm. Heilbronn
 Schaa, Kfm. Coblenz
 Eiseck, Kfm. Dresden

Goldene Kette.

Frei, Fr. Mainz
 Nickel, Kfm. Frankfurt

Nassauer Hof.

van Heel tu Horst, Fr. Holland
 van Heel tu Horst, 2 Fr. Holland
 van Heel tu Horst, Holland
 v. Haugwitz, Baron. Speck
 Lagerberg, Graf. Stockholm

Nonnenhof.

Wantzen, Kfm. Andernach
 Reichardt, Kfm. Köln

Pfälzer Hof.

Hirt, Walsdorf
 Müller, Mainz

Quellenhof.

Link, Fr. Altenkirch
 Leopold, Kfm. Hamburg

Rhein-Hotel & Dépand.

Schuchard, Kfm. Stuttgart
 Wissmann m. Sohn, Leipzig

Schützenhof.

Müller, Kfm. Limburg

Tannhäuser.

Rudolph, Kfm. Frankfurt

Taunus-Hotel.

Buek, Hptm. m. Fr. Strassburg
 Schavers, Rent. m. Fam. Berlin
 Lime, Rent. m. Bed. London
 Broad, Kfm. Hannover
 Zoult, Dr. med. Brüssel

Hotel Victoria.

Teubert, Bau-Inspector. Diez
 Zanders, Fbkb. Berg-Gladbach
 Wallenstein, Musik-Dir. Frankfurt
 Auerbach, Fr. Dr. Berlin

Hotel Vogel.

Mohr, Weinbändler. Lorch
 Sanner, Kfm. Crefeld

Hotel Weins.

Kester, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern.

Pension de la Paix.
 v. Wrangel, Baroness. Petersburg
 Villa Margaretha.

v. Rosenberg, 3 Baronessen. Riga
 Flohr's Privat-Hotel.
 v. Reichenbach, Fr. Münster

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291.

Freitag, den 12. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der gewöhnlichen Päckete an die Abholer zc. findet während der diesjährigen Weihnachtszeit — vom 19. bis einschließlich 25. Dezember — nicht am Paket-Aufnahme-Schalter, sondern in dem im rechten Seitengebäude des Postamts befindlichen Wartezimmer statt (Zugang durch den unteren Thorweg).

Wiesbaden, den 10. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt. Lamm. *

Bekanntmachung.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1890 betr.

Die Herren Mitglieder der Zähl-Commission werden hiermit dringend ersucht, die revidirten Zählpapiere gefälligst umgehend im Zimmer No. 6 des Rathhauses abgeben zu wollen.

Wiesbaden, 10. Dezember 1890.

Der Vorsitzende der Zähl-Commission. Esch. *

Wiesbadener Frauenverein.

Es wird dringend gebeten, die Gewinne der am 5. Dezember stattgefundenen Verloosung im Laden des Frauenvereins, Neugasse 9, in Empfang zu nehmen. Diejenigen Gegenstände, welche bis Montag, den 15. d. M., noch nicht abgeholt sind, sollen Weihnachts zum Besten der Armen verwendet werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

Von dem 5% II. Anleihen vom 30. Mai 1874 die Nummern No. 21, 48, 54, 103, 140 und 203 über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1891.

Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem die Verzinsung aufhört, an unserer Casse im Gesellschaftshause.

173

Wiesbaden, den 8. Dezember 1890.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung
am Samstag, den 27. Dezember, Abends 7 Uhr,
im Gesellschaftshause.

Tagesordnung:

- 1) Entlastung des Vorstandes bezüglich der Jahresrechnung über das Betriebsjahr 1889/90.
- 2) Ergänzungswahl für die am 31. März 1891 auscheidenden Vorstandsmitglieder;
 - a. den öconomischen Commissär für die Hausverwaltung,
 - b. „ literarischen Commissär,
 - c. „ Rechner.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für das Betriebsjahr 1890/91.

173

Wiesbaden, den 8. Dezember 1890.

Der Vorstand.

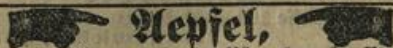
Fachverein der Schneider.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß heute Freitag, den 12. Dezember, eine

General-Versammlung

bei Herrn Apel, Gemeindebadgäßchen 6, Abends 9 Uhr, stattfindet, wozu die Mitglieder nebst Freunde dazu einladet

Der Vorstand.



Apel,

verschiedene Sorten, billig zu verkaufen Römerberg 24, Part.

Heute

Freitag, den 12. Dezember, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Auftrage der Frau A. Gez aus den Pyrenäen

Fortsetzung

grossen Spitzen- und Seidenwaaren-Auction

im Auktionslokale des Unterzeichneten,

8 Mauergasse 8,

Eingang durch den Laden.

Zum Ausgebot kommen:

Nechte spanische Spitzen, Scharpen, Fichus, Bolants für Kleider, Foulards, Cravatten für Herren und Damen, leinene Battist-Taschentücher u. dergl. m.

241

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.



Prachtvolle Neuheit!

Altdeutsches Emaille-Schild mit schmiedeisernem Rahmen und eingetragener Schrift, passend als Wohnungs-, Haus- u. Firmenschild

Vorräthig in 4 Grössen in dem

Special-Magazin für Haus- & Küchengeräthe

von Conrad Krell

Saalgasse 38 & Nerostrasse 1.

Allein-Verkauf für Wiesbaden.

Größte ital. Haselnüsse

Pfd. 34 Pfg., bei 5 Pfd. 29 Pfg.

22979

Wilh. Heinr. Birck,

Gasse der Adelheid u. Dranienstrasse.

Wo?

kauft man am

Besten und Billigsten?

Zum Nutzen Aller, die wirklich reell und gut bedient sein wollen, soll dieses Inserat auf die obige Frage, der Wahrheit entsprechend, eine sachgemäße Antwort ertheilen.

„Sie lautet“:

Man kauft am Besten und Billigsten in jenem Geschäft!

- In welchem:** Keine Uebervorteilung stattfindet.
In welchem: Der Käufer nicht mehr, als den wirklichen Werth der gekauften Waare bezahlt.
In welchem: Die Preise streng fest sind und kein Handel stattfindet — aber auch kein Käufer übervorteilt wird.
In welchem: Nur reelle gediegene Waaren auf das Beste verarbeitet werden, sodass die Kunden auch brave Kunden sind und nicht — einmal und nicht wieder — sondern — **immer wieder kaufen.**
In welchem: Die Waaren direct und ohne Zwischenhändler an das verehrliche Publikum zu den billigsten Engros-Preisen abgegeben werden, denn nicht der Einzelne — sondern — **die Menge bringt den Nutzen.**
In welchem: Sämmtliche fertige Waaren auch nach Maß zu gleichen Preisen, ohne jeden Zuschlag angefertigt werden.

Wer alle diese Vortheile genießen will, den bitte ich, seinen Bedarf in besseren fertigen

Herren- und Knaben-

Garderoben

bei mir einzukaufen.

Mainzer Kleider-Fabrik

von

F. Aron,

Wiesbaden,

7. Michelsberg 7.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

wegen Bauveränderung
zu und unter Einkaufspreisen.

Fried. Rohr, Möbel-Magazin,

Taunusstraße 16.

22968

Sieben sind eingetroffen:

Gothaer Hofkalender | für das
Gräßliches Taschenbuch | Jahr 1891
Freiherrliches Taschenbuch

in der

Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung

von

Heinrich Roemer,

Wilhelmstraße 2a.

22871

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(H. 46718) 65

Unter Garantie für feinste Waare.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Feinste junge Erbsen	M. — 95	— 50
Junge do.	— 65	— 35
Ia Stangenporgel	— 1.60	— 90
IIa do.	— 1.30	— 75
Ia Bruchporgel	— 1.00	— 60
Prinzeßbohnen	— 95	— 55
Schmitzbohnen ohne Fäden	— 50	— 35
IIa do.	— 45	— 30
IIIa do.	— 35	— 25
Ia dicke Bohnen	— 1.10	— 60
Ia Mirabellen	— 1.00	— 50
Mirchen ohne Kerne	— 1.00	— 50
Championons 1/2-Ltr.-Dose 85 Pf., 1-Ltr.-Dose 45 Pf., 1/2-Ltr.-Dose 30 Pf.	22978	

Wilh. Heinr. Birek,

Gasse der Adelshaid- und Oranienstraße.

Große Mandeln	Bund M.	1.10
geriebene dto.	"	1.20
große Haselnußkerne	"	— 75, bei mehr 70 Pf.
geriebene dto.	"	— 85
neues Citronat	"	— 90, bei mehr 80 "
" Orangeat	"	— 80, bei mehr 70 "

Harmonium, Potasche, Rosenwasser, Vanille und alle anderen zum Backen nothwendige Artikel.

22977

Wilh. Heinr. Birek,

Gasse der Adelshaid- und Oranienstraße.

Empfehle

schöne Äpfel, Kasse 100 Stück 85 Pf.

22965

A. Kuhnichel, Germaniastraße 3.

Gebäude-Abbruch Zum Bären.

Samstag, 13. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr:
Große Versteigerung von Brennholz,
Treppen, Thüren und Fenstern u. s. w.



Neue Fischhalle

Gaße der Gold- und Mehrgasse.
Heute früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete holländische
Schellfische, je nach Größe von 20 Pf. an per Pfd.,
Cablian, im Ausschnitt per Pfd. 50 Pf., Seezungen, Steinbutt,
Schollen per Pfd. 30 Pf., Merlans, See-Ratellen (maquereaux),
Bander, ferner **ächter Rheinsalm** (billig), **Elbsalm**, im Aus-
schnitt per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., Lachsforellen, Bachforellen, Flußfische,
besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen
und Aale. Außerdem empfehle feinste holl. Austern, Monnickendammer
Bratbücklinge, Kieler Bücklinge, Caviar und andere geräucherte, gefalgene
und marinirte Fischwaaren. Erwariend: Garnelen (crevettes, shrimps),
Seeuscheln (moules).

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 88

Frische Nieuwedieper Schellfische,

große prachtvolle Fische, empfiehlt 22885

Adolf Wirth, Gaße der Rheinstraße
und Kirchgasse. 20447

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Schellfische,

per Pfund 30 Pfg., empfiehlt 22958

Louis Kimmel,

Gaße der Röder- und Nerostraße 46.

Frische Schellfische

zu 30 und 35 Pf. per Pfd. 22962

empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Lebendfrische



Schellfische p. Pfd. 30 Pfg.,

Cablian 60, Seehecht 70, Heilbutt 1.00, rothfl. Lachs 2.80,
Labserran 80 Pfg., Bratbücklinge, Kieler Sprotten, grüne
Heringe per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Schellfische per Pfd. 25 u. 30 Pf. 22981

Hames, Karlstraße 2.

Stal. Maronen,

große gesunde Frucht,

per Pfund von 16 Pfg. an, empfiehlt 22982

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Frische Schellfische u. Cablian.

F. A. Müller,

Adelhaidsstraße 28. 22963



Schellfische,

1a, per Pfd. 30 Pfg.

A. Nicolay, Gaße Adelhaids- und Karlstraße 22, empfiehlt 22970

Kochäpfel billig zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Verschiedenes

Günstige Gelegenheit.

Kentner oder Kentnerin kann sich durch Theilnahme an sehr ge-
winnbringendem, auf realer Basis geführtem Geschäft das Ein-
kommen bedeutend erhöhen. Probeweise Theilnahme mit ganz kleinem
Capital, das indeß in eigener Verwaltung, also ganz sicher gestellt
bleibt. Offerten unter O. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Herren (Beamten) können an g. bürgerlichem
Mittagsstisch theilnehmen. Näh. Schwalbacherstr. 45, im Metzgerl. 22960

Perf. Schneiderin nimmt n. Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Frisp. r

Damen- und Kinder-Kleider
werden schnell und geschmackvoll angefertigt; auf Wunsch auch außer dem
Haufe. Näh. Wellstr. 37, 1 St. l.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22982

Karl Kaiser, Maurer, Herd-, Ofen-, Kessel-Setzer und -Rüster
wohnt Heinenstraße 15.

Reelle Heirath!

Ein led. Herr v. angenehmem Aeußern und sanftem Charakter,
50 Jahre alt, welcher Besitzer eines größeren Geschäftes war und seit
kurzer Zeit hier privatist, wünscht, da er das Junggesellen-Leben satt
hat, sich zu verehelichen. Fräulein oder Wittwen, annähernd gleichen
Alters mit entsprechendem Vermögen, jedoch nicht unter 60,000 Mk., werden
gebeten, ihre Abz. behufs Anbahnung einer Corresp. gest. postl. Wiesbaden
unter W. H. No. 114 niederlegen zu wollen. (Strengste Dis-
cretion Ehrensache.) (F. ept. 69/12) 17

A. Z. 15. Brief wird Samstag abgehen.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den
höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Mitrosky, ein größeres, gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Adresse
mit Preisangabe unter M. M. 15 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein guterhaltener Musikschrank mit Noten-
blättern (Ariston, Seraphon u.) zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis unter B. W. 40
an den Tagbl.-Verlag.**

Rußbaum-Stämme kauft **L. Debus,** Hell-
mundstr. 43. 22791

Ein machbarer **Geyhund** zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. 1
J. B. 289 an den Tagbl.-Verlag. 22978

Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte
Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22982

Peters Crac Magenliqueur,

fördert Verdauung und Gesundheit, preisgekrönt!

Peters Liqueur, als Curacao, Ingber &c.,

Peters Punsch-Essenzen (beliebte Qualitäten)

von

16 b

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln,

empfehlen **Jean Haub, Mühlgasse.**

Patent-Christbaum-Lichterhalter,
Wachs- u. Paraffin-Weihnachtskerzen,
 sowie sämtliche Christbaum-Verzierungen empfiehlt

C. Geiss,

Seifen- und Parfümerie-Handlung,
 10. Bahnhofstraße 10.

Schöne Aepfel das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 22983

Zeitungs-Matratze,

mehrere Centner, zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 10, Hof 1 St.

27
 Kirchgasse.

Herm. Kerker
 Buchhandlung

27 Kirchgasse 27

Reiche Auswahl
 in
Weihnachts-

Litteratur

Jugendschriften
 Prachtwerke
 Klassiker
 etc. etc.

Lieferung nach Auswärts portofrei.
 Bei grösseren Aufträgen
 Theilzahlungen
 Kataloge gratis
 und franco.

22987

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.



Grösstes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Steinweg Nachfolger, Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums

von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend
reduzirten Preisen stets auf Lager.

Reichhaltige Auswahl.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung
nebst Leihinstitut.

Zu Weihnachts-Geschenken noch besonders geeignet empfehlen wir:

Violinen, Cellis, Zithern, Guitarren, Zieh- und Mund-Harmonikas, Flöten, Herophons, Manopans, Victorias, Symphonions, Violinbogen, Violinkasten, Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle, Notenpulte etc., ferner eine grosse Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Reelle Preise.

Münchener Bürgerbräu,

Donisenstraße 2.

Bestellungen auf Flaschenbier werden jederzeit angenommen und bestens ausgeführt.

Philipp Freund.

Egmonder Schellfische

eingetroffen per Fd. 28 Pf.

Philipp Nagel.

Gde der Reugasse und Mauergasse.

Verkäufe

Eine gangbare Victualienhandlung in guter Lage ist Wegzugs halber sof. billig zu verk. Off. unter E. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer Winter-Heberzieher ist zu verk. Wilhelmstraße 13, 3 St. 22029

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder- Kleider, Betten, Möbel, Uhren Spiegel, Bilder, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigsten Preisen empf. P. Schneider, Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Gde. Michaelsberg).

Ein warmer Winter-Paletot (Herrn) für 7 Mr. zu verkaufen Rheinstraße 87, 2. St. r.

Ein Paar feine, ganz neue Schattensessel wegen zu engem Raum, billig abgegeben Ellenbogengasse 7, 1 St. 22066

Eine Anzahl gepielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter Pianinos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Vorzügl. italien. Violine i. bill. zu verkaufen. Offerten sub E. A. 1628 an (F. opt. 72/12) 17

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Eine Möbelgarnitur (Sofa, 6 Stühle) zu verkaufen Adelheids- straße 35, Bel-Etage.

Wegzugs halber

habe ich u. A. folgende Möbel zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Sofa 18 Mr., 1 Kommode 15 Mr., 1 Bettstelle mit Matratze 7 Mr., 1 Schrank mit Glasaufsatz 16 Mr., 1 Consolenschränkchen 12 Mr., 1 französisches Bett mit hohem Haupt 125 Mr., 1 schöner Spiegel 22 Mr., 1 Schneidertisch 6 Mr., 1 polierter Kleiderhalter, groß, 6 Mr., 1 schöner Nachttisch mit Marmorplatte 9 Mr., 1 fast neue Anrichte mit Aufsatz 7 Mr., 1 nuss- lackiertes Schränkchen, für Alles brauchbar, 5 Mr., 1 Bügelstisch 5 Mr., 8 verschiedene Tische à 8 Mr., 1 weithüriger Kleiderschrank 37 Mr., 1 Kanarienvogel 5 Mr., 1 gut gehender Regulator mit Schlagwerk 20 Mr., 1 goldene Damenuhr 32 Mr., 1 fast neuer Kinderwagen 15 Mr., verschiedene Porzellanstücke, 2 Tischplatten u. s. w.

27. Walramstraße 27, Hinterh.

Eine große gut erhaltene Nähmaschine für 12 Mr. zu verkaufen. Näh. Röderstraße 20, Seitenbau Part.

Neue Ekbadevaunz (Hut) à 15 Mr. zu verkaufen Partweg 3, Bel-Etage. 22027

Zu verkaufen: 1 Hängelampe, 1 Festung, 1 Schaufel und diverse Spiele Gr. Burgstr. 7, 1 Tr. 1. 22037

Ein Pferdefall, für Kinder, fast noch neu, billig zu verkaufen Adelheidsstraße 9, Part.

Zu verkaufen eine sehr schöne Puppe und ein Trugmantel, fast neu, Sedanstraße 6, 3.

Ein Aquarium mit Springbrunnen und Pumpe, sowie eine fast neue Vogelheide zu verkaufen Sedanstraße 6, 3.

Zwei Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. Baubureau Donisenstraße 23. 22023

Zu verkaufen

drei ausranagte Pferde Rheinstraße 17 (nen 23). 22038

Zwei Hunde (sehr gute Hattenfänger) billig zu verkaufen Schwal- bacherstraße 43, Str. 2 Tr.

Ein schöner Epiz zu verkaufen Goethestraße 5, Hinterhaus Dach.

Junge Harzer Roller à 6 Mr., Singdroffel mit Käfig 5 Mr. Bierstädterstraße 17.

Zwei gute Harzer Kanarienvögel

abzugeben Nerostraße 23, 1. St. 22075

Verpachtungen

Krankheit halber ist eine in Mitte der Stadt belegene Wirtschaft so- fort zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22128

Ein Acker am Geisberg

von fast 2 Morgen — ewiger Acker, mit vielen Obstbäumen — ist sofort zu verpachten Rheinbahnstraße 2, 2 Tr. 22634

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß ich meine Verlobung mit Frä. Hammes aufgegeben habe.

Heinrich Bischoff.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mit- theilung, dass gestern Abend unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Susanne Hoffmann, Wwe.,

geb. Meinecke,

nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Wiesbaden, 11. Dezember 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. d. M., Morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, Hellmund- strasse 25, aus statt. 22980

Verloren. Gefunden

Ein großer Woll-Tragen von der Marktstraße bis Rheinstraße verloren. G. Belohnung abzugeben. Marktstraße 12, im Laden.

Verloren Montag, den 1. Dez., Nachmittags gegen 4 Uhr in der Webergasse ein kleines schwarzes Portemonnaie mit Schlüssel und Inhalt von über 42 Mark. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8.

Am Samstag Mittag ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzu- geben Belohnung im Tagbl.-Verlag. 22028

Verloren am Mittwoch Mittag auf dem Weihnachtsmarkt ein Strid- bettel, gez. E. S., mit schwarzem Stridzeug (Handschuh). Abzugeben Bahnhofstraße 6, 1. St.

Man bittet, den Kinder-Altis-Muff, welcher am Mittwoch Mittag auf dem Eisweier im Nerothal verloren wurde, Kirchstraße 33 gegen Be- lohnung abzugeben.

Verloren ein blauer Kinder-Mantel-Tragen. Abzugeben gegen Be- lohnung Dohrheimerstraße 8, 2 Tr.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Philippstraße 1, 2 r.

Schwarzer Dachshund, braun gefleckt, hat sich verlaufen. Wiederbringer Belohnung Mainzerstraße 6.

Eine silbergraue und weiße Hage mit rothem Halsband, auf den Namen „Mollchen“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtsstraße 25, 2. Tr.

Eine deutsche getigerte Dogge ist Samstag Abend entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzuliefern gegen Belohnung Albrechtsstraße 25 a. 22822

!! Ungar. Tafel-Geflügel!!

gut gemästet, täglich frisch geschlachtet, nur junge La Baare, als: fette Gänse, Enten, Puter, Pouletten, Poullets, Sühne u. Suppenhühner in Postcollis von 10 Pfd. portofrei gegen Nachnahme von Mk. 5.85 empfiehlt
Armin Baruch, Geflügelport, Borschets (Süd-Ungarn).

Unterricht

Pädagogium Lahnstrasse 5.

Gymnasial-Unterricht für Schwachbegabte und Kranke. 19081
Nachhilfe für einen Sextaner gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22976
C. J. Nordb., staatl. gepr. Lehrerin, erteilt Unterricht in allen Fächern. Näh. von 2-7 Uhr Badhaus „Weißes Roß“, Zimmer 70.
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941
Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louiseplatz 3, Parterre.

Aux amis de la langue française!

Revue de journaux parisiens et de romans français, par Mr. Capitaine. — Freitag, 12. c., 7 1/2—9 1/2 Abds. Nähere Auskunft, sowie Karten à 0,60 M. Bahnhofstrasse 16, 2.

Unterricht u. Ueberles. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22503
Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gediegener Methode Clavier-Unterricht à Stunde 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Verschiedene Speculationsobjecte

zum Verkaufe. 22924
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.
Haus mit Bor- u. Hintergarten, Kurlage, 5 % rent., zu verk. Sehr geeignet für feinere Pension oder Arzt. 22925
August Koch, Immo.-Gesch., Gr. Burgstrasse 7, 2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht in Wiesbaden od. Umgegend mit ca. 8000 Mk. Anzahlung ein herrschaftl. komfortables Landhaus zum Preis von ca. 24,000 Mk. Ca. 12 Räume und schöner Garten beantragt. Offerten unter L. T. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

54,000 Mk. à 4 1/2 % bis 65 % der Tare — 30,000 Mk. u. 20,000 Mk. à 4 %, nur geg. dopp. Sicherh. — 30,000 Mk. à 5 % für a. zweite Hypoth. zum 2. Januar, sodann 65,000 Mk. à 4 1/2 % — 45,000 Mk. à 4 1/2 % am 1. April 1891, beide letzten bis 65 % der Tare, zu vergeben. Näh. bei L. Winkler, Tannusstrasse 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

10—12,000 Mk. werden als 2. Hypothek (nach der Landesbank) auf rentables Haus von solventem Mann per 1. April gesucht. Offerten unter F. K. 11 an den Tagbl.-Verlag. 22934
8—10,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22931

Mietthgesuche

Zum Dezember nächsten Jahres in bester Lage eine Bel-Etage oder ein Parterre von 8—10 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten unter S. 14. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht.

Ein Egl. Beamter (4 Pers.), pünktl. Binszahler, der vorzugsweil. immer in Wiesbaden bleibt, sucht zum 1. April oder früher eine Wohnung, best. in 2-3 Z. mit Zubehör, zum Preise bis 450 Mk. Offerten mit Preisangabe unter Wohnung No. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung

von 5-6 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. April t. J. gesucht. Offerten m. Preisangabe unter A. L. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Eine kl. h. Werkstätte zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter U. R. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Wohnungen.

Adelheidstrasse 5 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, fünf Zimmer, große Veranda und Zubehör, an ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 22951

Adelheidstrasse 19, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Balkon, Vorgarten und vollständigem Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Auf Wunsch können noch 2 weitere Zimmer in der 3. Etage dazu gegeben werden. Anzusehen zwischen 12 u. 1 Uhr täglich. Näh. Adolphstrasse 9, Part. 22922

Adelheidstrasse 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör zu 450 Mk. auf gleich oder später zu verm. 22939

Adelheid- und Karlstrasse-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern x. per 1. April zu verm. Näh. Karlstrasse 22, im Laden. 22921

Adlerstrasse 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Lehrstrasse 35, Ecke Adlerstrasse, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zum 1. Januar zu vermieten. 22947

Philippstrasse 41 sind schöne geräumige Wohnungen von vier Zimmern, Küche x. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Marktstrasse 8. 22936

Steingasse 31, Part., ein Zimmer mit Küche zu verm. 22945

Stiftstrasse 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. 22934

Webergasse 49, 1, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1891 zu vermieten. 22960

Wilhelmstrasse 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstrasse 7, 1. St.
Zwei Zimmer, Küche und kleine Werkstätte oder 3 Zimmer, Küche gesucht Eckenbogensgasse 7.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstrasse 23, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolfs-Allee, großes freundlich möbliertes Zimmer, mit 1 oder 2 Betten preiswerth zu verm. 22972

Beichstrasse 8, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Capellstrasse 45 sind zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22920

St. Schwalbacherstrasse 8 ein kl. Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Möbel zu vermieten. 22944

Zwei schöne Zimmer an einzelne Dame zu verm. Schulberg 15, 1 St. Schön möbl. Zim. z. v. Preis m. Kaffee 20 Mk. Mauergr. 14, 2 r. 22940

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 Herren (mit oder ohne Pension) Mauergrasse 19, 2 St. 22944

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, Schwalbacherstrasse 45.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Tannusstrasse 31. 22928

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

G. Blum, Bakramstrasse 20, 2 St.

Ein j. anst. Mädchen erhält Schlafstelle Römerberg 32, H. B. L. 22954

Reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Schulgasse 13.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstrasse 12 heizb. leeres Zimmer sof. zu verm. N. W., Part. 22935
Dohlemerstrasse 6, 8th., ist eine kleine Mansarde zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein hübscher Stall für 3 Pferde und Remise (mit einigen Dienerräumen) an eine Herrschaft für die Wintermonate billig abzugeben Leberberg 10.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Sofort gesucht eine gewandte Näherin für Weißzeug und Kindertücher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22930

Gesucht eine Kammerjungfer, 40 Mt. monatl., zwei fein. Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchin in kleine Familie, mehrere Haushälterinnen, zwei Krankenpflegerinnen und Alleinmädchen. Bureau Germania, Häfnerg. 5. Junge Mädchen, welche im **Weißticken** (Monogramm) geübt sind, gesucht. Frankenstraße 15, 1. Tr. r.

Ein tüchtiges Bügelmädchen findet dauernde Arbeit. Frankenstraße 20.

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Schwalbacherstraße 45, 2. St.

Monatsfrau gesucht. Gustav-Adolfstraße 6, 2. Tr. links.

Laufmädchen sucht **Otto Jakob**, Bahnhofstraße 3.

Eine Frau

oder ein Mädchen aus guter Familie u. nicht ohne Bildung zur Beaufsichtigung eines 10-jährigen Mädchens für einige Nachmittagsstunden gesucht. Gute Empfehlung unerlässlich. Näh. im Tagbl.-Verlag 22967

Eine Einlegerin wird sogleich gel. von der „Wiesbadener Presse“, Nerostr. 23.

Eine geübte

Einlegerin

für unsere Buchdruckerei, sowie einen

Lehrburschen

und einen

Buchbinder-Lehrling

suchen **Melsbach & Brünger**, Draisstraße 23.

Älteres freundl. Mädchen,

welches schon längere Zeit in einem Geschäft tätig war, als Haushälterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22465

Köchin und erstes Hausmädchen werden zum sofortigen od. baldigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Näh. Kapellenstraße 58. 22807

Gesucht durch **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5, eine tüchtige Herrschaftsköchin, ein Hausmädchen, Kinderfräulein nach Hannover, eine Verkäuferin für hier.

Gesucht zum 1. Januar

eine perfekte Herrschaftsköchin, ein feineres Hausmädchen für hier und auswärts, eine Stütze, welche die i. Küche versteht, **Alleinmädchen** in kl. Familien.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1. Et. fein bürgerl. Köchin nach auswärts, Zimmermädchen in ein Badhaus, Beisöchin, Kaffeeköchin, Weißzeugbesitzerin und ein junges williges Mädchen vom Lande durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, im Laden. gesucht Burgstr. 17, 1. 22770

Ein fleißiges braves Mädchen in allen Haushaltungsarbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Zahnstraße 22, 1. 22820

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Castellstraße 9.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiges Mädchen neben den Chef **Gasthaus zum Erbprinz**.

Eine ältere erfahrene **Kinderwärterin** auf gleich oder später gesucht. Näh. bei **Frau Reich**, Gebamm, Webergasse 39.

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht. Bleichstraße 11 bei **Kahn**.

Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22908

Mainz. Zum 1. Januar gef. Mädchen für bürgerl. Küche und jede Hausarbeit. Gute Zeugn. verl. Näh. Schulberg 8, 2. Tr. l. 22371

Ein gewandtes **solides Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Januar gesucht. Näh. Rheinstr. 57, Part.

Ein **tüchtiges solides Mädchen** gesucht. Ellenbogengasse 3, Porzellan-Laden. 22952

Ein **kräftiges braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Mühl-gasse 7 im Laden. 22974

Küchen- und Spülmädchen, sowie eine Beisöchin und ein Hotel-Zimmermädchen gef. d. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. Hellmundstr. 47, 2. Tr. l.

Für Laden und Haushaltung

ein gewandtes fleißiges, wie zuverlässiges junges Mädchen gesucht. **Aug. Saher**, Museumstr. 3.

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 22983

Ein **braves Mädchen** gesucht. Stützstraße 1.

Ein empfohlenes Herrschaftspersonal placiert stets **Bureau Germania**.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Confection.

Junge Dame, in einem der ersten Damen-Confections-Geschäfte **Mannheims** tätig, sucht, geführt auf beste Empfehlungen, anderweitig Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre **M. F. 30** postlagernd Mannheim.

Eine Bonne, welche perfect französisch spricht u. perfect nähen kann, mit guten Attesten, empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Nähmädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, in u. außer dem Hause, zum Ausbessern jegl. Art. Moritzstr. 39, Stb. 2 bei **Frau Becker**.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern von Wäsche und Kleibern. Näh. Adlerstraße 45, 1. St.

Eine ver. **Bügelin** sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 21, Dachl.

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen sucht Stelle Nachmittags. Näh. Kirchgasse 22, Dachstod.

Eine gute **Köchin** sucht Aushilfe- od. feste Stelle. Lehrstraße 1, 2. Tr.

Ein ev. Mädchen a. ant. F., erf. in a. Hausarb. sowie in d. Küche, f. f. gl. o. ip. e. St. a. Stütze der Hausfrau. Näh. bei **Zeiger**, Draisstr. 16.

Ein Mädchen, welches perfect bügeln, sowie nähen und servieren kann, sucht sofort Stelle. Näh. Wellstr. 27, 2. r.

Ein **besseres Fräulein**, in der Damen-Garderobe bewandert, sucht Beschäftigung zu Hand- und Näharbeiten. Näh. Gladen Moritzstraße 16.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen, Frisieren, Bügeln und sonstige feinen Handarbeiten, auch Buchführung gelernt hat, sucht wegen eingetret. Familienverhältnisse Anfang Januar in feinerem Hause als Jungfer oder ähnliche Stellung. Gest. Off. an **Hermine Haupt, Weimar, Windischengasse 13.** (H. 319726) 65

Repräsentantin, in der feinen Küche, der Ein-der-Erziehung und im Haushalt durchaus selbstständig, mit vorzüglichen Zeugnissen, empfiehl. zum 1. Januar **Central-Bureau**, Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht gleich Stelle für Haus- und Küchenarbeit durch **Frau Müller**, Webergasse 13.

Stellen suchen d. **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5, ein nettes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, sowie fein bürgerliche Köchinnen.

Ein sehr gut empfohlenes **Hausmädchen** sucht während der Abwesenheit der Herrschaft bis Mitte Februar Aushilfsstelle. Adolphs-Allee 15, 1. Et.

Ein besseres Hausmädchen mit la. Zeugnissen sucht sofort oder 1. Jan. Stellung. (G. 10825) 283

Berlin, Kurfürstent. 161, 3, Mittmann.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Buchhalter,

in der doppelten Buchhaltung durchaus bewandert, für 1-2 Stunden per Tag zur Aushilfe gesucht. Offerten unter **M. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22964

Ein guter **Clavierspieler** für Sonntags gesucht. N. Tagbl.-Verl. 22966

Ein **la. Bordeaux-Haus** sucht einen gewandten **Verreiter** zum Verkauf seiner Weine in der Provinz Hessen-Nassau und event. auch in den süddeutschen Staaten. Franco-Offerten mit Referenzen unter **M. D. 9** befördert der Tagbl.-Verlag. 22818

Kellner für best. Bier-Restaurant sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Einen jungen Koch und einen jungen Hotelhausburschen sucht sofort **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Als Portier für ein Hotel (kein Bassantengeschäft) wird ein solcher, der in ähnlichen Geschäften tätig war, oder bisheriger Kellner oder Diener, jedoch mit Sprachkenntnissen, gesucht durch **Ritter's Bureau**, 45, Taunusstraße 45, im Laden.

Badediener,

ein tüchtiger, mit der Wasserkur, mit Massage u. womöglich mit den **Kneipp'schen** Anwendungen vertraut, der gute Zeugn. nachweist, wird in eine Anstalt gesucht. Offerten unter Chiff. **Z. M. 608** an die Centr.-Ann.-Exp. v. **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a/M. erb. (M.-No. 3215) 117

Lehrling

mit guter Schulbildung für dqs Bureau meines **elektro-technischen Geschäfts** auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Albrechtstraße 13a. 22621

Hausbursche gesucht. **Jean Haub**, Kaufm., Mühlgasse 13.

Ein **zuverlässiger Laufjunge**, der noch nicht lange die Schule verlassen hat, für halbe Tage, sucht. Anmeldungen Morgens vor 10 Uhr. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22906

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22817

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift, guter Rechner, sucht Stelle als Schreiber oder ähnliche Stelle. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 22919

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Else's Leiden und Freuden.** Eine Erzählung in

Briefen von E. v. Schütz. (3. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: **Vom Weihnachts-Büchertisch.** (VII.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Nassauische Reminiscenzen. Die sechstaufend Mann starke ehemalige herzoglich nassauische Armee hatte in den Jahren 1865 und 1866 nicht weniger als sieben Generäle. Es waren dies: 1) General-Lieutenant und General-Adjutant Prinz von Sahn-Wittgenstein-Verleburg, Durchlaucht, Staatsminister; 2) General à la suite von Breibach-Bürresheim; 3) General-Major General à la suite Weiz; 4) General-Major Roth, Brigaden-Commandeur; 5) General-Major von Holbach, Chef des Kriegs-Departements; 6) General-Major Prinz Nicolas von Nassau, Durchlaucht; und 7) General-Major und General-Adjutant von Ziemlich. Die unter 1-5 aufgeführten Generäle deckt der grüne Rasen. Nur die Generäle Roth und von Holbach standen übrigens in einem wirklichen Militär-Verhältnis, die übrigen führten den Titel nur als eine Auszeichnung. Ein f. St. hier und im Nassauer Land wohlbekanntes Lied von Alois Henninger („Dem Tannuind“) über den im August 1858 zum General beförderten Oberstallmeister a. D. von Breibach-Bürresheim schloß: „Ward aus dem alten Oberst, Ein junger General“. In diesen Tagen wurde dieser Schlussvers von einem guten Nassauer auch auf den Großherzog Adolph von Luxemburg in folgender Weise angewandt: „Ward aus dem alten Herzog Ein junger Großherzog“.

Kurhaus. Das Kurorchester-Quartett der Herren Romat, Schäfer, Sadony und Eichhorn veranstaltet heute Freitag Abend unter freundlicher Mitwirkung des Pianisten Herrn Director Heintz Spangenberg seine zweite Quartett-Soirée der gegenwärtigen Winter-Saison. Das Programm besteht aus Quartetten von Sadony und Volkmann und dem Schumann'schen Es-dur-Quintett. Die Quartett-Abende der genannten Herren haben bisher einen musikalischen Erfolg viele neue Anhänger in den Kreisen unseres musizierenden Publikums erworben. Wir wünschen auch dem heutigen Abend recht zahlreichen Besuch.

Vortrag. Im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ hielt am Mittwoch Abend Herr Rentner Securins einen Vortrag über „Krankheitsursachen, Heilmethoden und Kurpfuscherei“, aus welchem die folgenden kurzen Sätze hier Platz finden mögen. Obgleich der Mensch, als das vollkommenste Wesen, alle Eigenschaften in sich vereinigt, die man bei Thieren zerstreut findet, obgleich er diese Eigenschaften durch Übung auszubilden vermag, so hat er doch gleich den Thieren höherer Ordnung und noch in weit größerem Maßstabe durch verfeinerte Kultur viel von dem ursprünglichen Naturtrieb eingebüßt. Dieses Nichtbefolgen der Winke der Natur ist die erste und wichtigste Krankheitsursache, wozu dann in der Regel der weitere Umstand tritt, daß der Anfang der Krankheit nicht erkannt wird. Auch Mangel, Glend und Entbehrungen sind die Quelle manchen Siechthums. Hier kann nicht die zeitweise Glendabhilfe durch Samariterdienste von nachhaltiger Wirkung sein; die socialen Verhältnisse sollten so beschaffen sein, daß jedem Einzelnen Gelegenheit geboten wäre, sich einfach und natürlich zu ernähren, ein ganzes Heer von Krankheiten würde dann vermieden. Wenn es wahr ist, daß nur in einem gesunden Leibe ein gesunder Geist wohnen kann, so ist die Umkehrung dieses Satzes ebenfalls richtig: wo der Geist von qualender Sorge befreit, heiter in die Zukunft blickt, da wird er auch von einem gesunden Leib umgeben sein. Dauernd gesund ist aber nur derjenige, welcher seinem Körper zu jeder Zeit Luft, Licht, Wasser und Nahrung durch dasselbe, Ernährung, Bewegung und geeignete Nahrung zuführt. Wer einen gesunden, abgeharteten Körper besitzt, braucht keine Vaccinen und keine Pocken zu fürchten und hat es nicht nötig, zu irgend einer Impfung seine Zukunft zu nehmen. Befällt den willenshaften Menschen irgend eine Krankheit, so kann er sich leicht durch naturgemäße Lebensweise

davon befreien, nicht aber der willensschwache. Eigenfinnig greift Vetterer zur Allopathie, und was er von dieser zu erwarten hat — Erzeugung neuer Krankheiten — geht aus vielen ärztlichen Berichten, die zur Verlesung kommen, unzweifelhaft hervor. In der Folge wendet sich der Patient den verschiedenen Heilmethoden zu und bespricht die Homöopathie, die nach dem Ausdruck eines Arztes, auf dem Mißbeet reflektirender Phantasie entstanden ist, ferner die Behandlung durch heiße Bäder, das Kneipp'sche Verfahren, die Methode von Johannes Schrot (Durken, Weintrinken, nasse Umwickelung), die Wasserheil methode nach Briesnis, Entfettungs- und Mafskuren, Magnetisiren und Hypnotisiren. Der letzte Theil des Vortrags über Kurpfuscherei weist diesen Vorwurf, der dem „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ von einem anderen hiesigen medicinischen Fachverein gemacht worden ist, entschieden zurück und zeigt das Spiegelbild vom Affen mit der Uhr“, wie es in einem zur Verlesung kommenden Vereinsberichte hieß. Nur uncollegialer Stolz und Anmaßung, meint der Vortragende, könnten die Ursachen solcher Aeußerungen abgeben. Den Schluss des Vortrags bildeten zwei Citate aus einer ärztlichen Schrift, welche gegen die jüngste Erregungsschicht auf dem Gebiete der Heilkunde, die Koch'sche Entdeckung, gerichtet waren.

Kunstgewerbliches. Seit einigen Tagen ist in dem Erker des Hoflieferanten Herrn C. Eichelsheim, Wilhelmstraße 18, eine kleine Truhe ausgestellt, welche mit Recht die Blicke der Vorübergehenden auf sich lenkt. Dieselbe ist in der Kunstschule des Hrn. S. Ridder, Neugasse 1, angefertigt, in Application, Seiden- und Goldstickerei ausgeführt und befindet sich sowohl in der Farben-Zusammensetzung, wie in der Zeichnung selten feinen Geschmack. Man erkennt auch an dieser Arbeit, daß die Anstalt mit vorzüglich künstlerisch durchbildeten Kräften arbeitet.

Die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zur General-Versammlung der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden“ wurde am Sonntag, den 30. November, vorgenommen und wird das diesbezügliche Resultat in dem heutigen Anzeigenteil unseres Blattes zur Kenntniß gebracht. Gleichzeitig werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zu einer am Samstag, den 20. Dezember, Abends 8½ Uhr, stattfindenden Generalversammlung in den Wahlsaal des neuen Rathhauses eingeladen.

Weihnachtsendungen. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ergehen, mit den Weihnachtsendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkisten, schwache Schachteln, Cigarrentisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am Zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleit-Adresse enthalten, zutreffenden Falls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Güterbestellung u. i. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. i. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt angeliefert werden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 kg: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen. — Die hiesige Postverwaltung sendet uns noch Folgendes zur Veröffentlichung: Die Ueberfüllung der Postschalterräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährlich wiederkehrende Klage. Bis zu einem gewissen Grade kann das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen. Die Einlieferung der Weihnachtspackete, namentlich der Familien-Endungen, sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben, sondern thunlichst an den Vornachmittagen bewirkt werden. Mit seinem Bedarf an Postwerthzeichen müßte sich ein Jeder bei Zeiten versehen und Selbstfrankirung der einzuliefernden

Weihnachtspacete durch Postwerthzeichen mühte die Regel bilden. Für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte das Geld abgezählt bereit gehalten werden. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig nützen.

Die Vergnügungen unserer Jugend im Winter bewegen sich im Allgemeinen in bedeutend engeren Grenzen, als zur Sommerzeit. Namentlich bei sehr schwächlichen und fränklichen Kindern ist es durchaus nicht angebracht, dieselben bei der oft herrschenden kalten und scharfen Luft und bei dem wehenden eifigen Nordwind gar zu oft im Freien herumlaufen zu lassen, zumal da zu den schon genannten Uebeln auch gewöhnlich noch nasse Füße und feuchte Kleider kommen, wodurch oft die langwierigsten und gefährlichsten Erkrankungen entstehen können. Unser heutiger Culturmenschen ist nun einmal so weit verwöhnt, daß er, namentlich im kalten Kindesalter, den Unbilden der Witterung nicht in dem Maße mehr stand halten kann, als wie er eigentlich sollte. Das natürlich für kräftige und durch eine verständige Abhärtung wetterfeste Kinder die Bewegung in der kalten Winterluft nur gesundheitsfördernd ist, daß eine solche Schneeballschlacht, das Bombardement eines selbstfabricirten Schneemanns, das Schlittschuhlaufen u. s. w. das Blut in den Adern schneller freisetzt und die von der Schulbank angespannten Nerven unserer Kinder wieder aufricht, bedarf wohl weiter keiner näheren Erörterung, und seine verständige Mutter wird ihren Knaben davon zurückhalten, aber ebenso gefährlich können diese Wintervergüngen für Kinder mit schwachem oder gar krankem Organismus werden. Es empfiehlt sich eben deshalb, solche Kinder nicht unbeaufsichtigt im Freien spielen zu lassen und wo beide Eltern gezwungen sind, durch Arbeit ihr Brod zu verdienen, daß sie nicht in der Lage sind, ihren Kindern die nöthige Aufsicht angedeihen zu lassen, dieselben in irgend einer Spielschule oder Kindergarten oder besondern Familie unterzubringen. Es ist schon mancher arme Kindesorganismus durch die rauhen Winterstürme für ein längeres Leben unrettung gemacht worden; vielleicht tragen diese Jellen mit dazu bei, die Eltern zur Vorsicht und Aufsicht zu vermahnen.

Eine Reminiszenz. Zum jüngsten Aufsatze im Wiesbadener Tagblatt bezüglich der „Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden“ möge noch Folgendes zugefügt werden: In der Wilhelmstraße waren die Laternen auf dem Mittelwege angebracht. Auf demselben standen schlank Sandsteinpfeiler, um deren Schaft sich Schlangen aus Blech wunden, deren Köpfe die Capitäle überragten. Aus dem Rachen hingen Ketten, an welchen die Laternen befestigt waren. Im Anfange der 50er Jahre wurden die Säulen zum Baue des Tempels auf dem Neroberge benutzt.

Warum binden wir unsere Pferde nicht an? Diese Frage hat sich vielleicht schon Mancher vorgelegt, wenn er von Unglücksfällen hörte, die bald hier, bald da durch Fortlaufen von allein gelassenen Pferden sammt Wagen passirten. Nun ist es zwar polizeilich verboten, daß Kutscher ihre Pferde allein stehen lassen. Allein wer läßt nicht allort dieses Verbot ungachtet? Kann es auch anders sein? Da sind eine ganze Anzahl von Gewerben, bei denen der Kutscher alle paar Minuten in ein Haus muß, um Bier, Milch oder Anderes abzugeben. Nicht Jeder kann einen Gehilfen bei sich haben, der inzwischen auf Wagen und Pferde achtet. Auch Droicklenkutscher verlassen öfters ihre Wagen, um die Koffer oder sonstigen Utensilien ihrer Passagiere in die Häuser zu schaffen, bisweilen mehrere Treppen hoch. Inzwischen kommt der Wagen durch irgend etwas ins Rollen, das Pferd wird beunruhigt, Strassenungen tragen das Ihrige bei, und das Gefährt setzt sich in Bewegung, reißt Kinder nieder, stößt gegen andere Wagen — kurz, richtet Unheil genug an! — In Amerika hat man seit Langem eine sehr einfache Vorrichtung, welche allen derartigen Unfällen vorbeugt. In großen und kleinen Städten sieht man die Einrichtung in dem weltbekannten San Francisco und in einem unbekannten kleinen Nest, Navoo, am oberen Mississippi, getroffen. Ist vor jedem Hause ein Pfahl von etwa Mannesgröße eingerammt, an dem eine dünne Kette mit verschiebbarem Ring hängt. Durch einen Griff befestigt man an diesem das Pferd am Baum oder Gebiß, und dadurch ist ein Durchgehen geradezu ausgeschlossen. Die Pfähle befinden sich genau an der Grenze zwischen Trottoir und Fahrdamm, und um sie nicht unabsichtlich wirken zu lassen, pflügt man sie nach Art der Fadenketten anzufrischen. In ziemlich regelmäßigen Abständen durch die schnurgeraden Straßen laufend, bilden sie eher noch eine Fierde derelben. Diese amerikanische Sitte ist jedenfalls nachahmenswerth, wenigstens im Interesse der öffentlichen Sicherheit.

Eisport. Zur Beförderung der Verehrer des Eisports nach Mosbach mußte die Dampf-Strassenbahn am Mittwoch und gestern verschiedene Doppelzüge gehen lassen, und doch konnten nicht Alle befördert werden. Praktisch wäre es, wenn während der Eisperiode an Wochentagen nach dem Sonntags-Fahrplan gefahren würde.

Giftige Farben. Das naheende Weihnachtsfest wird die Eltern veranlassen, ihre Lieblinge durch Spielzeug zu erfreuen. Die Spielsachen, welche oft hübsch bunt angestrichen sind, sehen auch ganz niedlich aus, doch bergen dieselben nicht selten eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Kleinen, indem zum Bemalen der Gegenstände manchmal giftige Farben genommen werden. Die bekannte Sitte der Kinder, Alles in den Mund zu stecken, hat vielleicht auch schon manche besorgte Mutter veranlaßt, ihrem Kinde derartiges Spielzeug wegzunehmen, doch könnten sich die Eltern eine große Sorge vom Halse schaffen, wenn sie derartige Sachen einfach nicht kaufen würden. Auch sind diese Giftfarben gewöhnlich in sehr unvollkommener Weise befestigt, so daß dieselben durch Nagwerden sich ablösen, was namentlich durch den Spielball des Kindes und die Wärme der Hand geschieht. Man reiche den Kindern deshalb nur unbemalte Holzwaren. Auch das beliebte Gummi-Spielzeug ist mitunter mit giftigen Farben bemalt. Das letztere kann auch dadurch gefährlich werden, daß es, wie dies bei den geringeren Sorten der Fall ist, mit Zinkweiß behandelt wird. Die Gummis- oder Kautschukwaren enthalten auch sehr oft giftige Farben; ebenso

wurde Bleiweiß in anderen Spielwaren, besonders in den sogenannten unzerbrechlichen Bilderbüchern gefunden, deren Leinwandblätter einen Bleiweißüberzug besaßen.

Ein raffinirter Schwindler brachte es am Mittwoch fertig, in einem Eisarren-Geschäfte an der Taunusstraße eine Spielmarke als 20-Markstück anzubringen. Der Geschäftsinhaber bemerkte das werthlose Stück erst gegen 10 Uhr Abends, als er Kasse machte.

Kellerdiebstahl. Aus einem Keller in der Karlstraße wurden mehrere Flaschen Wein entwendet. Der Dieb, welcher die Thüre der betreffenden Kellerabtheilung, die nach oben viel Spielraum hatte, einfach aus den Angeln gehoben und sich auf diese Weise Zutritt zu dem Weinlager verschafft hat, wurde in der Person eines reisenden Handwerksburschen ermittelt, der das Haus angeblich nur betreten hat, um sich ein Stück Brod zu erbetteln, bei dieser Gelegenheit in den Keller gerieth und dort des Weinlagers ansichtig wurde. Dieser Fall beweist aufs Neue, daß den Dieben das Stehlen häufig sehr leicht gemacht wird.

Kleins Notizen. Herr A. Ockermann veranlaßt, am Mittwoch im Revier Hechtsheim ein Treibjagen auf Hasen, wobei von 26 Schützen in der Treiben 727 Hasen erlegt wurden. Jagdönig war Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Laski mit 67 Hasen.

Gefährlicher. Herr Tuchhändler Peter Braun hat sein Haus, Taunusstraße 23, das Hotel „Zum Bringen von Bales“, für 190,000 Mk. an Herrn Metzgermeister Friedrich Schipper hier verkauft.

Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 50 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

Der „Gabelsberger Stenographen-Verein“ hielt am Mittwoch Abend in seinem Vereinslocale in der „Gewerbeschule“ seine General-Versammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Lehrer Wanderer, über die Thätigkeit im verflochtenen Vereinsjahre Bericht erstattete. Nach demselben kann der Verein mit Befriedigung auf das Jahr zurückblicken; er war stets freudig befreit, der ehren Kunst des Mittheilers Gabelsberger zu leben. Zu diesem Zwecke fanden jeden Mittwoch Abend Uebungsstunden im Vereinslocale statt, welche immer gut besucht waren. Die Bibliothek des Vereins umfaßt jetzt schon ca. 300 gewählte Bände, wächst aber noch anhaltend und wird von den Mitgliedern eifrig benutzt. Der diesjährige Unterrichts-Cursus hat die überaus starke Betheiligung von 25 neuen und einigen früheren Schülern gefunden. Ueber die Verhältnisse der „Gabelsbergerianer“ im Allgemeinen ist zu erwähnen, daß gelegentlich des im August d. J. in München abgehaltenen Stenographentages das schöne Denkmal für den Mittheiler feierlich enthüllt worden ist. Nach einer die einzelnen stenographischen Systeme umfassenden Statistik zählt das Gabelsberger'sche System mehr Vereine und mehr Mitglieder als alle anderen zusammen. Die Versammlung wählte noch die Neuwahl des Vorstandes, aus welcher die Herren Lehrer Wanderer als erster Vorsitzender, Kaufmann Emil Bender als dessen Stellvertreter, Kaufmann Emil Christ als Schriftführer, Landesdirections-Secretär Reichwein als Kassirer, Meyer als Bibliothekar und Lehrer A. Schmidt als Beisitzer wiedergewählt hervorgingen.

Biebrich, 11. Dez. Zu der gestern Nachmittag stattgehabten Wahl von vier Gemeinderaths-Mitgliedern der 3. Abtheilung hatten sich 190 Bürger eingefunden. Es wurden wiedergewählt die Herren: B. Kunz und Gg. Schreiner mit je 190 Stimmen und neu gewählt an Stelle der Herren Conr. Kaiser und Hch. Fr. Kaiser die Herren Gg. Schmidt mit 189 und W. Stritter mit 128 Stimmen. Auf Herrn A. Feidt waren 62 Stimmen entfallen. — Eine am Montag hier gelandete Leiche wurde nach vorgenommener Untersuchung als die eines etwa 10- bis 12-jährigen Kindes, männlichen Geschlechtes, agnoscirt. (Tagesspost.)

m. Dohheim, 11. Dez. Die Notiz in Nr. 289 d. Bl. bezüglich der Anwendung der Koch'schen Lymphhe bei Lungentumoren ist dahin zu ergänzen, daß die Einspritzungen von Herrn Dr. Nolte aus Schierstein, in Gemeinschaft mit unserem hiesigen Arzte, Herrn Dr. Best, ausgeführt wurden. Reaction soll, entgegen der gebrachten Notiz, doch eingetreten sein.

Schierstein, 10. Dez. Durch die in den letzten Tagen wieder zugenommene Kälte ist der Rhein zwischen Schierstein und Niederwalluf, in den sogenannten „Kribben“ zugefroren. Es hat sich hier eine prächtige, spiegelglatte Eisfläche gebildet, welche gestern und heute schon manchen Liebhaber des Schlittschuhlaufens angezogen hat. Der Hafen ist auch mit Eis bedeckt und wird bis zum Samstag, spätestens Sonntag zur Schlittschuhbahn recht wohl geeignet sein.

Niederwalluf, 11. Dez. Am 16. d. M. findet im hiesigen Rathsaule unter dem Vorsitz des Herrn Landrath die Bürgermeisterversammlung statt. Voranschließlich wird der als Candidat aufgestellte Mühlenbesitzer Korbner einstimmig gewählt werden.

Sonnenberg, 11. Dez. Als Gemeinderaths-Mitglieder der dritten Abtheilung wurden Feldgerichts-Schöffe Peter Dört wieder- und Landmann Carl Wilhelm Dört und Schreiner Christian Hagenberger einstimmig gewählt.

Aus dem Regierungsbezirk, 11. Dez. Weitere Ergebnisse der Volkszählung: Oberlahnstein: 6189 Personen, seit 1885 um 353 Köpfe gestiegen. — Im Jahre 1885 zählte Niederwalluf 1152 und heute 1146 Seelen. — (6.) — Hochheim. Die Einwohnerzahl beträgt 2895, darunter 1458 männlichen und 1437 weiblichen Geschlechtes. Die Zunahme seit 1885 beträgt 81 Personen. — Rüdesheim. Die Einwohnerzahl der Stadt ist auf 4263 Seelen gestiegen. Bei der im

Jahre 1885 erfolgten Zählung waren 4089 Einwohner zu verzeichnen. — Sonnenberg. Die Einwohnerzahl ergab in Confectionen 1829 Protestanten, 299 Katholiken, 34 Israeliten, zusammen 2162 Seelen.

2. Aus dem Landkreis Wiesbaden, 11. Dez. Um den Frostnachtsplaner und Aepfelblüthenstecher, die gefährlichsten Feinde unseres Obstbaues, zu bekämpfen, hat der Herr Landrath Graf Matuschka-Greifflau laut Polizeiverordnung die Anlage der sogenannten Klebgürtel um die Stämme der Obstbäume angeordnet und wurde diese Arbeit auch im ganzen Landkreis Wiesbaden consequent durchgeführt. Ueberall da, wo nach Vorschrift verfahren und der empfohlene Polborn'sche Kaupen-Seim, welcher sich unstreitig als der allerbeste erwiesen hat, angewendet wurde, ist auch der Erfolg dieser Maßregel ein außerordentlich großartiger; die kühnsten Erwartungen sind übertroffen worden. Es ist gar keine Seltenheit 3—400 Schmetterlinge, darunter 150—200 Weibchen, an einem älteren Baume zu sehen. Da man mit Sicherheit annehmen kann, daß ein einziges Weibchen circa 300 Eier legt, so kann leicht berechnet werden, wie viele dieser schädlichen Insekten durch einen einzigen solchen Gürtel von dem Baume abgehalten werden können. Angesichts dieser Thatfache steht zu erwarten, daß auch die benachbarten Landkreise sehr bald diesem Beispiele folgen werden. Außerdem hat der Herr Landrath Graf Matuschka das Anpflanzen von schwachen und schlecht gezogenen Bäumen, sogenannte Baumhändlerwaare, als einen großen Krebsbissen unseres Obstbaues anerkannt. Um diesen Mißstand zu beseitigen und es den Grundbesitzern zu ermöglichen, nur schöne, fräftige und forstnächte Bäume zu mäßigen Preisen zu erhalten und anzupflanzen, wurden die Bürgermeister des Kreises aufgefordert, Sammelbestellungen von Obstbäumen an das Königl. Landraths-Amt einzureichen. Die nöthigen Bäume wurden durch den Kreisobstbaulehrer Rebholz in musterhaften Exemplaren und guten Sorten in den guten und renommierten Baumgärten der Herren Weber & Comp., Möller-Möller, Klein und Weinrich persönlich ausgesucht und auch theilweise, wie z. B. in Flörsheim, gepflanzt. Viele Gemeinden und Private haben von dieser neuen Institution Gebrauch gemacht und sind dieselben mit den erhaltenen Bäumen sehr zufrieden. Sicherlich findet auch dieses Vorgehen Nachahmung.

3. Wehen, 10. Dez. Von verschiedenen hiesigen Bürgern wurde schon seit einigen Jahren wiederholt die Gründung einer freiwilligen Feuerwehrr angebahnt, doch blieben die Bemühungen derselben bis jetzt stets erfolglos. Kürzlich wurde die Sache nochmals angeregt und dies Mal fand dieselbe mehr Anklang und hatte sich auch der Unterstützung von Seiten des Gemeindevorstandes zu erfreuen. Dant dieses einmüthigen Zusammenwirkens kam die Gründung einer freiwilligen Feuerwehrr jetzt zu Stande und es erklärten so viele Männer und Frauen ihren Beitritt, daß vorläufig nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Es wurden bereits schon mehrere Uebungen abgehalten und in nächster Zeit werden auch die allernöthwendigsten Ausrüstungs-Gegenstände angeschafft werden, welche dann allmählich weiter ergänzt werden sollen. Besonders wird die freiwillige Feuerwehrr recht lange bestehen und viel Gutes wirken, wenn wir auch schließlich hoffen, daß ihnen so bald keine Gelegenheit geboten wird, Beweise ihres Könnens abzulegen. — Nach dem Ergebniss der Volkszählung vom 1. Dezember hat die Zahl der Einwohner dahier seit 1885 um ungefähr 10 zugenommen und beträgt 965. Von 1880—1885 dagegen war die Zahl der Seelen von nahezu 1000 auf 986 zurückgegangen. Auffällig ist die starke Bevölkerungszunahme in der Nachbargemeinde Dahn. Dieselbe beträgt 100 Personen und dürfte wohl auf die Eröffnung der Schwalbacher Bahn zurückzuführen sein.

4. Aus Nassau, 11. Dez. Wie bereits gemeldet, ist dem Herrenhause der Entwurf einer Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden zugegangen. Derselbe entspricht der vom Provinzial-Landtage von Hessen-Nassau begutachteten und gebilligten Vorlage. Der Entwurf ist bekanntlich nicht wie 1866 aufgestellt in Form eines Einführungs- und Abänderungs-Gesetzes, sondern der altpreussischen Städteordnung von 1863, sondern in Form einer vollständig codificirten Städteordnung, welche in den Städten Wiesbaden, Biebrich-Mosbach, Homburg v. d. S., Ems, Höchst, Limburg, Oberlahnstein, Idelheim, Diez, Oberursel und Rüdelsheim zur Anwendung kommen soll. In den anderen Städten des Regierungsbezirktes, mit Ausnahme der Stadt Frankfurt a. M., erfolgt die Einführung auf übereinstimmenden Beschluß des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung. Der vorgelegte Entwurf behält die öffentliche Abstammung bei und verlangt neben dem Dreiklassen-Wahlsystem einen Census von mindestens 6 Mk. Grundsteuer, resp. 4 Mk. fiktiver Klassensteuer.

5. Weilburg, 11. Dez. Durch unseren Abgeordneten, Herrn Münch, wurde vorgestern im Reichstage eine mit zahlreichen Unterschriften bedachte Petition aus Nassau gegen die Zulassung der Jesuiten überreicht. (W. L.)

6. Weilburg, 11. Dez. Die Schafrände hat im Oberlahnkreis in diesem Jahre eine große Ausdehnung angenommen. Es sind nicht weniger als 10 Heerden von der Seuche befallen worden, und die Zahl der erkrankten Schafe belief sich auf mehr denn 2100 Stück, die alle einer Baderkur unterworfen wurden, welche auch bei 7 Beständen guten Erfolg aufzuweisen hatte, indem über 1400 Schafe geheilt wurden. Ohne Erfolg war diese erste Baderkur bei nahezu 700 Stück in 3 Heerden; ca. 250 Stück wurden verkauft und geschlachtet, so daß zur Zeit noch 2 Bestände mit ca. 440 Schafen als ungeheilt vorhanden sind. Die geheilten Schafe wurden sämmtlich nach Aufhebung der Sperrmaßregeln nach Auswärts verkauft.

7. Vom Westerwald, 10. Dez. Infolge eines eingelegten Nachgebotes auf die Wald- und Feldjagd zu Montabaur fand eine anderweitige Verpachtung derselben statt. Wie das vorige Mal, so blieb auch dies Mal die „Kölner Jagd-Gesellschaft“ mit dem jährlichen Pachtbetrag von 2400 Mk. für Wald- und Feldjagd Bestbieter. Die Ausübung der

Jagd in dem Markwalb-Antheil der Gemeinde Heiligenroth wurde von derselben Gesellschaft ebenfalls auf 12 Jahre zum jährlichen Pachtpreis von 600 Mk. übernommen. Auch die Ausübung der Jagd in dem Markwalb der Gemeinde Eichelbach mit einem Pachtbetrag von 1804 Mk. jährlich wurde von der „Kölner Jagd-Gesellschaft“ gepachtet.

8. Montabaur, 9. Dez. Die gestern von dem Königl. Kreisbierarzt an einer in dem Gehöfte der Wittwe Braß in Hilgert plötzlich verstorbenen Kuh vorgenommene Obduction ergab, daß dieselbe an Milzbrand gefallen ist. Es ist dies seit mehr denn 30 Jahren wieder der erste Fall in dieser Gemeinde. Der Gabaer, sowie der Stallbänger wurden in einer 2 Meter tiefen Grube mit Petroleum übergossen, verbrannt und verscharrt. Die übrigen Desinfectionsmaßregeln des Stalles und der Geräthe wurden auf das Strengste durchgeführt.

9. Lehrerstells. Die neu zu errichtende Lehrerstelle zu Linden, im Oberwiesenthal-Kreise, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll demnächst besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind baldmöglichst durch die Herren Kreis-Schulinspektoren einzureichen.

10. Mainz, 10. Dez. Eine empörende Rohheit ist in Mainz am Dienstag Abend um 5 1/2 Uhr an einem hilflosen, verkrüppelten Mädchen von 15 Jahren verübt worden. Als dasselbe um die angegebene Zeit über den Schillerplatz ging, kam ihr ein dunkelgekleideter Mensch (ohne Ueberzieher), der ein kleines Hütchen trug, entgegen und verzeigte ihr ohne jede Veranlassung plötzlich einen Messerstrich in den linken Schenkel, nahe dem Unterleib. Das arme Wesen, das vor Schreck seinen Laut hervorzubringen vermochte, brach sofort zusammen und schwamm bald förmlich in Blut, so wuchtig war der Stoß durch die Kleider geführt worden. Der Vorgang hatte sich blitzschnell abgespielt und da auch kein Hilferuf erhörte, konnte der rohe Burche, der die Frechheit besaß, an einem der belebtesten Orte sein Attentat auszuführen, ungehindert davon-eilen. Die Polizei erhielt bald von dem Ueberfall Kenntniss und ist eifrigst bemüht, den Thäter ausfindig zu machen. Wie es scheint, hat man es hier mit einem ganz systematisch sein Unwesen treibenden Bösewicht zu thun, denn Fälle wie der obige liegen mehrere vor. Am Montag Abend nach 7 Uhr giengen drei junge Mädchen über die große Brücke, als plötzlich eines derselben von einem rasch vorübereilenden Jungen einen heftigen Stoß mit einem spitzen Gegenstand in den Unterleib bekam; eine stark blutende Wunde war die Folge. Derselbe Fall begegnete gestern Abend einem jungen Mädchen aus der Margarethengasse. Auch auf dem Ballplatz wurde am Dienstag Abend um 7 Uhr ein aus der Nählschule kommendes Mädchen in den Oberschenkel gestochen. Ein Schutzmann brachte die Verlegte nach dem Hospital. Weiter wird von einem Attentat berichtet, das ein junger Burche in der Fuß- bezw. Ludwigstraße auf ein junges Mädchen ausgeführt haben soll. Wahrscheinlich handelt es sich um den oben erwähnten Ueberfall, der sich auf dem Schillerplatz abspielte.

11. Hersfeld, 10. Dez. Ein interessanter Erbschaftsstreit ist jetzt, wie der „Frankf. Ztg.“ von hier gemeldet wird, im Gange. Ein geborener Hersfelder ist mit Hinterlassung von ca. 1 Million Dollars vor kurzem in Wiesbaden ohne Hinterlassung direkter Erben freiwillig aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene hielt sich immer nur etwa ein Jahr in Deutschland auf — um die Steuer zu sparen, und nun handelt es sich darum, ob nach dem deutschen oder amerikanischen Erbrecht zu verfahren ist. Ist Ersteres der Fall, so kommt die hässliche Summe in wenige Hände, kommt aber amerikanisches Erbrecht zur Geltung, so nehmen eine ganze Anzahl Verwandte an der Erbschaft Theil, die den auf sie fallenden, immer noch erheblichen Betrag sehr gut brauchen können. Man hofft, daß ein Vergleich der Erben auf der letzteren Grundlage erfolgt, dann giebt es zu Weihnachten eine ganze Reihe glücklicher Familien in Hersfeld.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

12. Oper und Musik. Frau Zerlett-Olsenius hat bei einem Concert in Karlsruhe in Händels „Hercules“ mitgewirkt und bedeutenden Beifall geerntet. Die Sängerin wird im Laufe dieser Woche noch bei einem Concert in Baden-Baden und einem zweiten in der badischen Hauptstadt mitwirken.

13. Ueber ein neues Drama von Henrik Ibsen berichtet die „Freie Bühne“: „Das Stück hat sechs Hauptpersonen und eine Nebenperson; im Mittelpunkt stehen zwei verheirathete Frauen, Contrastfiguren, ungleich an Jahren und an Art. Die eine jüngere ist die Helbin Hedda Gabler. Von einem Problem, einer These sei weniger denn je ausgegangen, meinte Ibsen: „Ich habe mich bestrbt, Menschen zu schildern, so exact wie möglich, so detaillirt wie möglich, nichts darüber. Es kann wohl sein, daß man in dem Drama etwas Revolutionäres finden wird, aber das bleibt im Hintergrunde; die Gestalten allein sprechen, nicht ich.“ Wie zur Bestätigung fügte Ibsen noch hinzu: das Stück enthalte „einige neue Teufeleien“, und wiederholte noch einmal geheimnißvoll, befrriedigt lächelnd: „neue Teufeleien!“ Von der stilleren Art der „Frau vom Meere“ scheint es danach nicht zu sein. Die Technik des Dramas ist wohl die alte, aber doch die Methode eine veränderte: es sei psychologisch, schärfer noch in der Analyse, als die früheren.“

14. Der Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung hielt am Mittwoch Abend, 6 Uhr beginnend, im Museumssaale seine jährliche General-Versammlung ab, welche erstattet der Vereinssekretair, Herr Premierlieutenant a. D. Hoffmann, den Jahresbericht, aus welchem u. A. zu entnehmen war, daß die Vereins-Bibliothek durch Kauf und Umtausch wesentlich vermehrt und die im vorigen Jahre angekündigte Ordnung derselben im Großen und Ganzen

durchgeführt worden ist. Die langjährigen Bemühungen des Vorstandes, die Bibliothekräume zu erweitern, konnten ihrer Verwirklichung noch nicht näher gebracht werden; ein dahingehender Antrag, im Hofe des Museums einen zweckdienlichen Raum zu schaffen, wurde von der Regierung abgelehnt. Im verfloffenen Jahre verlor der Verein 44 Mitglieder, davon fast die Hälfte durch den Tod. In Schriftenaustausch trat der Verein noch mit vier Vereinen und der Bibliothek der Universität Tübingen. Er zählt infolge Hinzutritts von 36 neuen Mitgliedern insgesamt 402 Mitglieder, wovon 8 Ehren-, 7 correspondirende und 387 ordentliche Mitglieder sind. Der Königl. Conservator, Herr Oberst z. D. von Cöhausen, erstattete hierauf den Bericht über die mit Ausnahme einiger großer Stücke im Saale ausgestellten Erwerbungen des Museums im verfloffenen Jahre. Sehr wenig ist davon aus vorhistorischer, Einiges aus griechischer und mehrere schöne Stücke aus römischer Zeit. Die Funde rühren von Köln, Bubenheim a. Rh., Zabern a. d. Mosel und von Wiesbaden selbst und dessen nächster Umgebung her. Den hervorragenden Platz unter diesen Erwerbungen nimmt die in Schierstein gefundene, schon mehrfach des Näheren erwähnte Gigantensäule ein. Hervorzuheben ist hier noch eine am Mauritiusplage gefundene Steinplatte aus dem Jahre 212, welche ebenfalls in diesem Blatte schon näher beschrieben ist und über welche Herr Professor Otto hier einen lehrreichen Aufsatz geschrieben hat, der in den im April erscheinenden Annalen zum Abdruck gelangt. Die neuen Erwerbungen sind Sonntag, den 14. Dezember, von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags, im Museumsaal für das Publikum ausgestellt. Die Wahl zur Ergänzung des Vorstandes erledigte sich durch die Wiederwahl der statutenmäßig ausscheidenden Herren: Gymnasial-Oberlehrer Dr. Adam, Geh. Baurath Cuno und Rentner Gaaß. An die Stelle des auf seinen ausdrücklichen Wunsch aus dem Amte scheidenden seitherigen Directors Herrn Gymnasial-Directors a. D., Professor Spieß, ist Herr Sanitätsrath Dr. Florischus getreten. Herr Premier-Lieutenant a. D. Hoffmann hielt nunmehr seinen angekündigten Vortrag, Versuch einer Ergänzung von Solons Giege „Salamis“, welcher lebhaften Beifall erwiderte. Da Anträge und Wünsche der Mitglieder in Bezug auf Vereins-Angelegenheiten nicht vorlagen, so wurde die Versammlung geschlossen. Derselben folgte das übliche Festessen im Hotel „Zum grünen Wald“.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

VII.

Die Jugendchriften aus R. Thienemanns Verlag (Anton Hoffmann) in Stuttgart gehören seit Jahrzehnten zu dem Besten, was auf diesem Gebiete erscheint. An der Hand des uns vorliegenden, mit über 50 Bildern geschmückten, reizenden Weihnachts-Catalogs, der über 100 Werke für die verschiedensten Altersstufen verzeichnet und den wir unseren Lesern zur Auswahl von Festgeschenken für die Jugend warm empfehlen, können wir nur die Neuigkeiten dieses rührigen Verlags aufzählen: Da ist zunächst das treffliche „Buch der Jugend“. Ein Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung für unsere Knaben. Band V. 400 S. mit 300 Illustrationen und vielen Farbenbildern. (Preis 6 Mk. 50 Pf.) Reichhaltig und interessanter Text, künstlerisch schöne, wahrhaft festliche Ausstattung haben das Buch auch in den früheren Jahrgängen schon ausgezeichnet, und es hat sich darum auch als sehr schnell erwarteter Spielfamerad und Gesellschafter fürs ganze Jahr in Tausenden von Familien eingebürgert. An Vielseitigkeit und Gediegenheit des Inhalts läßt der neue (5.) Jahrgang gewiß Nichts zu wünschen übrig: spannende Erzählungen wechseln ab mit geschichtlichen und culturgeschichtlichen Aufsätzen. Dazwischen sind eingestreut physikalische, sowie naturwissenschaftliche Abhandlungen, Spiele und Sport im Freien und im Zimmer, Anleitungen zu Sammlungen aller Art, Handfertigkeiten und Selbstbeschäftigungen zc.; eine Menge Experimente, Spielereien, Denksübungen, Aufgaben, Räthsel aller Art zc. Die ganze fertliche Zusammenstellung beruht auf reichlich erwogenem Programm, das alle die heutige Jugend interessirenden Gebiete enthält und von berufenen Mitarbeitern ausgeführt wird, die auf ihren Gebieten schon Hervorragendes geleistet haben. Besonderer Werth ist auf Selbstbeschäftigung und praktische Thätigkeit gelegt, die in Artikeln über Handfertigkeiten und nützliche Beschäftigungen gepflegt werden, um unsere Jungen zu selbstständigen praktischen Männern erziehen zu helfen. Der Illustration ist die größte Sorgfalt gewidmet worden. — In den Erzählungen haben Prof. E. Henseler u. A. prächtige Aquarelle und Textbilder geliefert, und die übrigen — im Ganzen ca. 300 Illustrationen — erläutern den Text so vollkommen als nur irgend möglich. In seinem festlichen Einband präsentiert sich auch dieser 5. Jahrgang als ein Festgeschenk ersten Ranges. — Ein reizendes Büchlein, das die Kleinen spielend mit dem großen und kleinen deutschen und lateinischen ABC bekannt macht und für Fortgeschrittenere eine hübsche Auswahl von Leseübungen, Verschen und Erzählungen bietet, ist das „Goldene ABC-Buch“ mit Bildern und Reimen für artige Kinder. Es enthält 12 reich colorirte Tafeln mit 24 S. Text. (Preis 1 Mk.), und erscheint bereits in 13. Auflage. — Ein treffliches Buch in anziehender Gestalt wird der weiblichen Jugend in „Die weite, weite Welt.“ Nach E. Wetherell frei bearbeitet von M. Jacobi. 224 S. und 4 Farbenbilder von E. Koch. (Preis 4 Mk.), geboten. Es enthält die lebensvolle Geschichte eines Mädchens, das früh vom Mutterherzen losgerissen und in der Fremde durch frohe und schmerzliche Begegnisse zur Tüchtigkeit und zu wahrem Gottvertrauen erzogen wird. — Die Laufbahn einer kleinen Breslauer Klavierpielerin und ihres Bruders, der von der Violine zur Kantele strebt, verknüpft sich in der Geschichte aus dem deutschen Befreiungskriege von Emma Viller. „Die Geschwister.“ 269 S. und 8 ganzseitige Tondruckbilder von M. Flöschner. (Preis 4 Mk.), mit den Ereignissen der deutschen Freiheitskriege in so ergreifender Darstellung, daß dies reizend illustrierte Buch, gleich wie die früheren der Ver-

fasserin, sich schnell die Herzen der Mädchenwelt erobern wird. — Den früher erschienenen neuen 2 Marl-Jugendchriften des Verlags schließen sich dies Jahr an: „David Balbour“ oder Die Seelenverkäufer. Nach M. L. Stedenon frei bearbeitet von Paul Moris. Mit 16 Tondruckbildern von B. B. Hölle. — „Der Pfadfinder.“ Nach J. F. Cooper von Paul Moris. Mit 4 Bildern von G. Franz und „Lederstrumpf.“ Nach J. F. Cooper von Paul Moris. Mit 4 Bildern von vorgenanntem Künstler. Diese neuen 2 Marl-Jugendchriften — anerkannt gute, von bewährten Autoren bearbeitete Erzählungen, jeder Band 160—200 Seiten stark, müssen als ein großer Fortschritt in der Jugendliteratur bezeichnet werden. — Tausende und Abertausende wollen ihren Jugend ein gutes, mit schönen Bildern geschmücktes Buch — für wenig Geld — auf den Weihnachtstisch legen. Diesem Bedürfnis nach guten, billigen Jugendchriften kommen obige Bücher entgegen. Sie sind das Beste, was für solch billigen Preis geboten werden kann und dabei doch so schön und prächtig ausgestattet, daß sie jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen werden. Als treffliche Geschenke für Knaben ist auch das Buch „Andreas Hofer“, der Sandwirth vom Passayrthale von Otto Hoffmann. 156 S. mit 4 Farbenbildern von E. Henseler. 3. Auflage. (Preis 3 Mk.) — Die Charakterisierung der alten Tirolerhelden ist so markig und wahr, daß man mit der innigen Theilnahme ihren Thaten und Geschehnissen folgt. Der rothe Faden der geschichtlichen Thatfachen leuchtet an der rechten Stelle überall durch. Schließlich sei von den Werken des Verlags noch erwähnt: „Der Schatz der Kazine.“ Abenteuer und Kämpfe eines jungen Deutschen mit den Desperados im fernen Westen. Von E. von Barfus. 168 S. mit 4 Bildern von M. Schaefer. (Preis 3 Mk.) Der junge Auswanderer Martin, durch die morbs- und beuteltüftigen Desperados seiner Eltern beraubt, wird vom alten Bergmann zum Jäger und Fellenieller erzogen, besteht im wilden Westen die mannigfachen Abenteuer und gelangt schließlich durch das Vernachlässigen des alten Trappers in den Besitz großer Schätze aus der Kazinezeit, die sein Lebensglück begründen.

Wie man mit Wenigem auskommt, lehrt ein Büchlein von D. Pache, das im Verlage von Feodor Reinboth in Leipzig unter dem Titel „Der wirtschaftliche Haushalt“ (Preis 50 Pf.) erschien. Es ist eine lebens- und beherzigenswerthe Abhandlung für die angehende Hausfrau, solche, die es werden will und auch für solche, die es schon lange ist, aber das Auskommen noch nicht gelernt hat. Praktische Chemänner legen das Festhalten vielleicht mit auf den Weihnachtstisch.

Homers „Odyssee“ in freier Umbugung für das deutsche Haus von Emil Engelmann, auf welches Liefersungs-Werk wir schon mehrfach empfehlend hinwiesen, liegt nun als prächtig ausgestattetes Weihnachtsbuch fertig vor (Stuttgart, Paul Neff). Preis 8 Mk. Das berühmte griechische Epos ist durch Engelmanns Bearbeitung der deutschen Familie in einer Weise zugänglich gemacht, daß besonders der heranwachsenden Jugend, auch der weiblichen, seine belehrendere und unterhaltendere Lectüre geboten werden kann, als diese Umbugung der Odyssee Homers. Engelmann ist durch seine Bearbeitungen der deutschen Sagenlieder (Nibelungen, Gudrunlied, Frithjofsage, Parzival) in den weitesten Kreisen bekannt und beliebt; auch die neuesten Unternehmen zeigen er sich vollständig gewachsen. Die Verse sind leicht flüssig, und weil der modernen Ausdrucksweise sich anschließend, schnell verständlich. Dabei entfernt sich die Uebersetzung keineswegs allzuweit vom Original und wahrt mit Glück den naiven Ton. Die Bearbeitung kann in der That der Jugend unbedenklich in die Hand gegeben werden, denn alle diejenigen Stellen, welche irgendwo bei jüngeren Lesern Anstoß erregen könnten, sind ausgeschieden oder gemildert. Einen schönen äußeren Schmuck des Werkes bilden viele künstlerische Beigaben, speciell die herrlichen Odyssee-Landschaften von Preller.

Congress der freien Hilfskassen zu Berlin.

Der Congress der eingeschriebenen freien Hilfskassen verhandelte am Mittwoch weiter über die §§ 49, 49a und 49b der Krankenkassen-Novelle, welche über die An- und Abmeldepflicht zwecks Befreiung von den Zwangskassen handeln. Es wurde beschlossen, diese Paragraphen abzulehnen und die des geltenden Gesetzes beizubehalten. — Derselbe Beschluß erstreckt sich auf § 50, auch auf den § 58, welcher das Verwaltungsverfahren einführen will. — § 63, Absatz 3, wird dahin abzuändern beschlossen, daß versicherungspflichtigen Personen der Austritt aus den Betriebs-(Fabrik-) Kassen jederzeit zu gestatten sei, wenn sie denselben spätestens vier Wochen zuvor bei dem Vorstande beantragen und vor dem Austritt nachweisen, daß sie einer freien Hilfskasse angehören. — § 75 in der alten Fassung verlangt von den freien Hilfskassen an ihre Mitglieder mindestens die Leistungen, welche in der Gemeinde, in der die Kasse ihren Sitz hat, zu gewähren sind. Kassen, welche freie ärztliche Behandlung und Arznei nicht gewähren, genügen dieser Bedingung durch Gewährung eines Krankengeldes von drei Vierteln des ortsüblichen Tagelohns. Ein Antrag, Hamburg fordert Ablehnung der durch die Novelle hierzu vorgesehenen Änderungen, dagegen Beibehaltung des Paragraphen in alter Fassung mit der Abänderung dahin, daß der ortsübliche Tagelohn der Gemeinde maßgebend sein soll, in deren Bezirk der Versicherungspflichtige beschäftigt ist; dieser Antrag wird angenommen; ferner ein Antrag Dresden, welcher den Paragraphen hinzufügt: „Die eingeschriebenen, sowie die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hilfskassen sind berechtigt, zur Durchführung der Freizügigkeit für ihre Mitglieder, innerhalb der Verbandskassen ebenfalls Verbände zu bilden. Die dadurch entstehenden Ausgaben dürfen durch Beiträge aus den beteiligten Kassen gedeckt werden. Unter Freizügigkeit ist die Aufnahme ohne Eintrittsgeld, ohne ärztliches Zeugnis und ohne Rücksicht auf das Alter der Betreffenden innerhalb aller einem solchen Verbände angehörenden Kassen für deren Mitglieder bei etwaigem Ortswechsel zu verstehen.“ — Zu § 75a der Novelle wird ein Antrag Hamburg angenommen dem Paragraphen,

folgende Fassung zu geben: „Den eingeschriebenen Hilfskassen ist auf ihren Antrag innerhalb 6 Wochen nach Einreichung des Statuts eine amtliche Bescheinigung darüber auszustellen, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 genügen. Wird die Bescheinigung verweigert, so sind die Gründe mitzuteilen. Tritt in dem Statut der Kasse eine Änderung ein, so ist von Amts wegen zu prüfen, ob die Kasse den Anforderungen des § 75 auch ferner entspricht. Nach dem Ausfall der Prüfung ist die Bescheinigung von Neuem zu erteilen oder zu widerrufen. Die Bescheinigung und deren Widerruf sind durch den „Reichs-Anzeiger“ bekannt zu machen.“ — Die §§ 76 a, b, c werden abgelehnt. — In § 80 wird ein Antrag angenommen, der dem Arbeitgeber unterlag, die Beschäftigung Versicherungspflichtiger von der Zugehörigkeit einer bestimmten Kasse abhängig zu machen. — Es wurde noch eine Reihe von Anträgen Hamburg's angenommen, zu Gunsten von Versicherten, die infolge Heeresdienstes oder durch Trunkenheit und Raufhandel zu Schaden gekommen sind, ferner zu Gunsten der Familien-Angehörigen der Versicherten. Gestern sollte noch die Unfall- und die Alters- und Invaliden-Versicherung beschlossen werden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 10. Dezember.

Der Reichstag setzt die Staatsberatung fort. Graf Behr (Reichspartei) ermahnt zur Sparsamkeit und empfiehlt eine eingehende Commissionsberatung. Windthorst bedauert auf das Lebhafteste, daß die Regierung, entgegen der Fränkischen Klausel, 10 Millionen mehr zurückbehalten wolle, womit die Klausel und das Steuerbewilligungsrecht des Reichstages beeinträchtigt werde. Die Klausel sei eine wesentliche Stütze des föderativen Gedankens, und es sei unbegreiflich, wie der Bundesrath einer Verletzung derselben zustimmen konnte. Windthorst hält es gegenwärtig nicht für angezeigt, an den Zöllen zu rütteln. Die Zollverhandlungen mit Oesterreich erfüllen ihn am Abend seines Lebens mit großer Freude; allein wenn Oesterreich nicht erhebliche Zugeständnisse mache, ziehe er vor, die gegenwärtigen Verhältnisse beizubehalten. Redner geht sodann zur sozialen Frage über und fordert auf, zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung, namentlich mitzuwirken unter Vorbehalt späterer Verenderung; denn das Gesetz enthalte eine Forderung des socialdemokratischen Gedankens. Er wünscht zu erfahren, wie die Regierung nach der Erklärung Malgahn's bei der Ausgabe der dreiprocentigen Rente sich in einer Zwangslage befinden habe und spricht seine Ueberraschung über die Höhe der Forderung für Ostafrika aus. Er will die Bewilligung für das Meer auf das absolut Nothwendigste beschränken, ebenso wie Behr. Sehr viel lasse sich streichen oder doch auf später verschieben; das gelte auch bezüglich der Unteroffizier-Prämien. Auch bei Schiffsbauten wünscht er ein langsames Tempo innezuhalten. Das Land könne mehr Steuern nicht tragen. — Schas-Secretär von Malgahn erwidert, die Erhöhung der Summe von 130 auf 140 Millionen Markt habe nur einen rein rechnerischen Zweck und solle keine Verletzung der Fränkischen Klausel bedeuten. Die Regierung sei bereit, einen anderen Vorstoß des Reichstages anzunehmen. Bei der Ausgabe der neuen Anleihe habe die Regierung die Bedingungen des Conjointums annehmen müssen. Auf die Anfrage Behr's wegen Herabsetzung der Getreidezölle und Viehzölle geht von Malgahn nicht ein. — Frege verlangt die Wiederherstellung der Silberwährung und ersucht den Bundesrath dringend, insbesondere die landwirthschaftlichen Zölle aufrecht zu halten. — Scipio (nat-lib.) will den letzteren Punkt nicht berühren und tritt dem Bismarckismus entgegen. — Rickert (Deutsch-freil.) befreit dem Reichstagskanzler und Frege gegenüber, daß die Deutsch-Freisinnigen die Verhandlungen mit dem Auslande erschwerten. — Reichstagskanzler von Caprivi erinnert daran, daß neulich ein österreichischer Abgeordneter in öffentlicher Versammlung gesagt habe: warum sollen wir Concessiionen machen, da Deutschland infolge des Druckes der öffentlichen Meinung die Zölle aufheben muß? Hierauf wurden die Verhandlungen auf Donnerstag vertagt.

Preussischer Landtag.

(Commissionen.)

Sitzung vom 10. Dezember.

Die Einkommensteuer-Commission des Abgeordnetenhauses nahm am Mittwoch die §§ 1 und 2 an, die Entscheidung über die Bestimmungen wegen der Besteuerung der Actien-Gesellschaften bleibt vorbehalten. Der Antrag des Abg. Peters, welcher der Einkommensteuer auch unterworfen wissen will: gewerbliche Unternehmungen außerhalb Preussens, die in Preußen Agenturen, beziehungsweise Agenten, unterhalten, einerlei, ob dieselben zum selbstständigen Geschäftsabschluß ermächtigt sind oder nicht, wurde angenommen. § 3 wurde mit dem Antrage des Abg. v. Jagow, § 4 in der vom Abg. Bachem vorgeschlagenen Fassung angenommen, danach sind also die vormaligen Reichsunmittelbaren zur Einkommensteuer heranzuziehen, sobald durch ein besonderes Gesetz die Entschädigung für die aufzuhebende Befreiung geregelt ist. Sodann wurde die Bestimmung des § 5: „Die Steuerpflicht beginnt mit einem Einkommen von über 900 Mk.“ angenommen. § 6, welcher aufzählt, wer und was von der Einkommensteuer ausgeschlossen ist, wurde mit der Veränderung angenommen, daß auch das dienstliche Einkommen von Beamten und Offizieren befreit wird, die im Auslande ihren Sitz haben. — Bei den §§ 7, 8 und 9, welche bestimmen, was als steuerpflichtiges Einkommen gilt, wurde nur hinzugefügt, daß nicht nur die Staatssteuern, sondern auch die Communalsteuern vom „Einkommen“ im Sinne des Einkommensteuer-Gesetzes abgezogen werden dürfen.

Auch die Gewerbesteuer-Commission des Abgeordnetenhauses hat ihre Beratungen am 10. d. M. begonnen und die ersten Paragraphen, welche über den Gegenstand der Besteuerung handeln, unverändert gutgeheißen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Kaiser-Paar sah am Montag Nachmittag den Prinzen und die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein und deren beide Töchter Victoria und Luise Auguste, sowie den Prinzen Aribert von Anhalt zc. als Gäste bei sich im Neuen Palais zur Mittagstafel. Beim Schluß derselben nahm der Kaiser Veranlassung, in einigen herzlichen Worten die von uns schon gemeldete Verlobung der Prinzessin Luise Auguste zu Schleswig-Holstein, Tochter des Prinzen und der Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein mit dem Prinzen Aribert von Anhalt, Lieutenant im 1. Garde-Dragoon-Regiment, den Anwesenden zu proclamiren. — Für Viele unserer Leser dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß die Prinzen unseres Königl. Hauses sowohl, als auch sämtliche im Reich dienenden nichtpreussischen Prinzen deutscher Fürstenthümer das Gehalt und die sonstigen Bezüge ihrer dienstlichen Stellung genau ebenso bekommen, wie jeder andere Offizier, sofern sie eben entsprechende Stellen bekleiden und nicht etwa nur à la suite der betreffenden Regimenter stehen. — Der jüngste Ehrenbürger von Berlin, Professor Dr. Robert Koch, feierte gestern seinen 47. Geburtstag. Um allen Huldigungen zu entgehen, hat der Forscher, der in seiner großen Wissenschaftlichkeit bekanntlich jeder lauten Kundgebung abhold ist, mit seinem Schwiegersohn, Professor Dr. Pfuhl, einen vierzehntägigen Urlaub angetreten und das Ziel seiner Reise nicht genannt. Einige Blätter vermuthen, die Reise gehe nach Cannes zu dem kranken Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

* **Die Schul-Conferenz** berief die Frage, ob die im Jahre 1882 angeordnete Verhinderung des Lateinischen an den Realgymnasien beizubehalten oder ob eine Verminderung der Gesamtzahl der Stunden herbeizuführen sei. Gleichzeitig wurden die vom Kaiser aufgeworfenen Fragen erörtert, ob die Lehrpläne klassenweise für die einzelnen Fächer festgelegt und ob für die neue Lehrmethode die Hauptpunkte festgestellt werden sollen. Der Berichterstatter Realgymnasial-Director Dr. Mathias (Düsseldorf) und der Mitberichterstatter Prof. Paulsen, sowie Geh. Reg.-Rath Dr. Albrecht (Strasburg i. E.) beantragten, in der Discussion auch die Erörterung der Fragen zu verbinden, ob die gegenwärtige Sonderung der höheren Schulen beizubehalten oder ob das Gymnasium und Realgymnasium, eventuell das Realgymnasium und die Oberrealschule zu verschmelzen seien. Director Dr. Fried (Halle), Prov.-Schulrath Deiters (Coblenz) und Oberrealschul-Director Fiedler (Breslau) sprachen sich gegen die Dreitheilung, Realgymnasial-Director Dr. Schauenburg (Gresfeld) für die Beibehaltung des Realgymnasiums aus. Gymnasial-Director Dr. Schulze (Berlin) empfahl nur die Beibehaltung von Gymnasium und Höherer Bürgerschule.

* **Berlin, 11. Dez.** Die Ferien des Landtages haben thatsächlich begonnen. Die von dem Präsidenten v. Köller erbetene Ermächtigung, den Tag der nächsten Sitzung nach seinem Ermessen anzusetzen, bedeutet, daß die nächste Sitzung am 8. Januar nächsten Jahres mit der Tagesordnung: Wüsthedengesetz stattfinden wird. Am Mittwoch schon war es sehr leer im Hause. — Gegen die Verschärfung der Reichshauptstadt durch Schwindkräftige wird jetzt Front gemacht werden. Nicht sowohl in dem massenhaften Zusammenströmen tuberculofer Kranken in Berlin liegt, nach dem „D. Tagbl.“ die Gefahr, als vielmehr, wie auch Minister v. Goltz in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 29. November bemerkte, in dem regellosen Wesen, mit welchem in aller Hast und Eile zahllose sogenannte Privatkliniken für Schwindkräftige aufgethan werden. Oft stehen solche sogenannten Kliniken nicht einmal unter der Aufsicht von Aerzten, sondern gewöhnliche Chambregarnie-Vermietherinnen suchen die Gunst der Umstände auszunutzen und eine Menge mehr oder minder begüterter Kranken für ihre Wohnungen zu gewinnen, um sich dort behandeln zu lassen. — Die Schüler des französischen Gymnasiums erhielten am Dienstag unerwartet drei Stunden Schulfreiheit; die Lehrer verkündeten dies mit der Aufforderung, die Zöglinge möchten Schlittschuh laufen. Das ist entschieden eine Wirkung der kaiserlichen Rede, zumal Director Schulke bei dem Kaiser zur Tafel geladen war. Von den anderen Gymnasien wird Aehnliches gemeldet.

* **Rundschau im Reich.** Eine in Altona abgehaltene Versammlung von dreitausend Cigarrenarbeitern beschloß, beim Strike auszuhalten, und wenn Weihnachten noch kein Friede erzielt sei, eine neue Organisation zu schaffen. Liebtnecht, der als Referent erwartet wurde, sandte ein ablagenendes Telegramm. — Der Taschen- und Federmesserschleifer-Strike in Solingen ist nach achtzehntägiger Dauer beendet auf Grund beiderseitigen Nachgebens. — Lebende Kreuze Hamburgs Rhedereien wollen die Reichsregierung veranlassen, den Frage der Vorlegung eines Reichs-Auswanderungsgesetzes näher zu treten.

Ausland.

* **Luxemburg.** Ein sechsgliedriger Kammerauschuß überreichte dem Großherzog die votirte Adresse. Der Großherzog antwortete: Er sei glücklich, nochmals constatiren zu können, daß er sich im Einverständniß mit dem Land und dessen Vertretern befinde. Er äußere seinen Dank darüber, daß die Kammer ihre Wünsche auch auf die Großherzogin und den Erbprinzen ausgedehnt habe. Seine Familie habe immer seine Freude und seinen Trost gebildet. Fortan sei dieselbe vergrößert. — Gestern schwur ich, fuhr der Großherzog fort, wie ein guter Fürst zu regieren; man hätte sagen können: wie ein guter Familienvater; denn in

dem Sinne verleihe ich meinen Eid." Die Ausschussmitglieder wurden darauf zum Diner geladen, dem auch die Regierungsmitglieder beiwohnten. Vorgeföhrt traf, wie schon telegraphisch gemeldet, Bechtolsheim ein; er sollte Donnerstag früh in feierlicher Audienz empfangen werden. — Der Großherzog lehnte das Demissionsanerbieten des Ministeriums in einem höchst liebenswürdigen Schreiben ab, worin er erklärt, daß er sich glücklich schätze, dieses Ministerium zu beisehen. Indem der Großherzog für die bisher geleisteten Dienste dankt, bittet er das Ministerium, auch ferner mit ihm für das Wohl des Landes thätig zu sein.

*** Italien.** Die Kammern wurden Mittwoch eröffnet. Die Hauptpunkte der Thronrede deuten sich vollkommen mit der Turiner Rede Gröpp's; sie lauten: Achtung der Bundesverträge; Beschränkung der Ausdehnungen in Afrika; Nachvermehrung der Militärlasten; Regelung der Finanzen durch Ersparungen in Vereinfachung des öffentlichen Dienstes. Alle Punkte wurden beifällig aufgenommen. Viel bemerkt und enthusiastisch acclamirt wurde der Passus, worin der König sagte, trotz der religiösen Duldsamkeit und der Achtung aller Bekenntnisse werde er nicht dulden, daß die Religion eine Waffe gegen seine Souveränität werde. Viel Beifall fand auch der Passus, daß der Kronprinz im Senate bei der Lösung der Aufgaben für den socialen Frieden mitarbeiten werde. In der Haltung der Volksvertreter zeigte sich hauptsächlich enthusiastische Kundgebung für die Person des Königs und für die Dynastie.

*** Großbritannien.** Parnell ist in Dublin enthusiastisch empfangen worden, die Pferde seines Wagens wurden ausgespannt und Parnell von jubelnden Volksmassen, die Percats auf Gladstone, Healy und O'Brien ausbrachten, nach seinem Hotel gebracht.

*** Serbien.** Aus London telegraphirte der Exkönig Milan an die Regierung, er hoffe, daß sie der ihm gegebenen Versprechungen eingedenk sei. Der radicale Club beschloß, in der geheimen Sitzung vom Donnerstag der Stuphina nach Vereileung des Memoires der Königin Natalie eine motivirte Tagesordnung anzunehmen, in welcher die Haltung der Regierung in der Angelegenheit gebilligt wird. — Die Radicals wählten einen Ausschuss zur Entgegennahme der Aufklärungen über die Angelegenheiten des Königs Hauses von Seiten der Regierung. Sie beschloßen ferner, das Memorandum der Königin Natalie, jedoch ohne die Beilagen, zu lesen und sodann zur Tagesordnung überzugehen.

*** Bulgarien.** Die Verhaftung des Grafen Franz von Sickingen wegen Betrugs führte, wie dem „Frankf. G.-A.“ aus Wien gemeldet wird, zur Entdeckung einer geheimen politischen Vereinigung in Sofia, welche die Absetzung des Coburgers, ein Bündniß aller politischen Parteien, sowie die Einsetzung eines Gouverneurs bis nach der erfolgten Wahl eines Fürsten durch die Großmächte bezweckte. Dieser Gouverneur sollte Graf Sickingen sein, der dem Consortium Gelder sandte und auch in die Panika-Affaire verwickelt war. In Wien sieht man, daß Graf Sickingen von dem bulgarischen Consortium beschwindelt wurde. Die ganze Geschichte klingt recht abenteuerlich und märchenhaft.

*** Montenegro.** An der Grenze bei Dulcigno entstand zwischen Montenegrinern und Albanern infolge Angriffs der Letzteren ein Handgemenge. Beide Theile verloren je zwei Tode. Die Regierung ergriff Maßnahmen, um weiteren Ruhestörungen vorzubeugen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 11. Dez. (Strafkammerfession.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Cappell, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — In der heutigen Sitzung gelangten ausschließlich Berufungen zur Verhandlung, von denen nur diejenige des Handlungsreisenden W. von Berlin besonders Interesse erweckte. Die gegen ihn gerichtete Anklage lautet auf „groben Unfug“ und hat ein Rencontre zur Unterlage, welches sich in der Nacht vom 24. auf 25. Juni in der Langgasse dahier abspielte. Ein hiesiger Arzt lehrte in dieser Nacht mit seiner Frau und beiden Töchtern aus einer Gesellschaft heim, wobei die Letzteren einige Schritte hinter den Eltern hergingen. In der Langgasse, nahe der Webergasse, kamen zwei Herren, und dies waren W. und ein hier conditionirender Kaufmann K., die von einer Hochzeit heimkehrten, auf die Mädchen zu, um sie in ihrer weinlichen Laune zu belästigen; einer derselben ging sogar so weit, die Damen anzufassen. Als der Vater der Mädchen den Beiden die Ungehörigkeit ihres Benehmens vorhielt, drangen sie mit abweisenden Worten auf denselben ein, so daß dieser sich zur Wehr setzte und die Angreifer auf die Erde warf. K. ergriff nach dem Kochbrunnen zu die Flucht, lief aber gerade einem Polizeicommissar, der zufällig dieses Weges kam und durch die lauten Stimmen bereits auf das Rencontre aufmerksam geworden war, in die Arme. Derselbe ließ ihn festnehmen und zur Verwahrung auf das Revier bringen. A. sowohl, wie W. wurden durch polizeiliche Strafbefehle mit je 15 M. Geldstrafe belegt. Die Berufung des Letzteren erzielte den entgegengesetzten Erfolg, indem das hiesige Schöffengericht den W. unter Aufhebung des Strafbefehls mit 4 Wochen Haft belegte, gegen welches Urtheil er wiederum Berufung ergriff. Unter Aufhebung der Schöffengerichtlichen Erkenntnis wurde die vierwöchige Haftstrafe in 12 M. Geldstrafe umgewandelt. Die Kosten hat der Betreffende zu tragen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 11. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 M. 90 Pf. bis 15 M. 30 Pf., Weizen 4 M. 40 Pf. bis 5 M. 20 Pf., Gerste 5 M. — Pf. bis 7 M. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 11. Dez. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rothe Weizen 16 M. 90 Pf., weißer Weizen 16 M. 80 Pf., Korn 18 M. 15 Pf., Gerste 10 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 20 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In der Nacht zum Mittwoch nach 3 Uhr entstand in Berlin eine Feuersbrunst, bei welcher ein junger Mann um's Leben gekommen ist und drei Personen schwer verletzt wurden. Der um's Leben Gekommene ist ein taubstummer Mensch, den man zu retten vergessen hatte. Er ertrank in seinem Bette.

Aus Straßburg kommt die Nachricht von einem Morde. Der Fabrikarbeiter Strittmatter gerieth mit seiner Frau in Wortwechsel. Im Verlauf desselben zog er plötzlich ein Messer und erschlug seine Frau, die in wenigen Minuten ihr Leben aushauchte. Hierauf brachte er sich selbst mehrere gefährliche Stichwunden bei, infolge deren er jetzt hoffnungslos im Spital darnieder liegt.

Der berüchtigte Eindrehler Winkler in Bremen, ein Vätergeiße aus Dendorf, der allein in Sachsen ein Decennium an Zuchthausstrafen verbüßt hat, und der Zuchthäusler Sagen, ein Schreiber aus Hörde, sind nächtlicher Weise aus der Krankenstube entflohen.

Die Strafkammer in Nürnberg verurtheilte den Lehrer und Hausvater des Schwabacher Reichs-Bathhauses, Robert Schmidt, wegen Kuppelerei, begangen durch Milderung von unethischen Handlungen, die sich der dortige Anstalts-Gärtner an Baisenhans-Knaben hatte zu Schulden kommen lassen, zu einem Jahre Zuchthaus.

Das norwegische Schiff „Dorghild“ scheiterte bei Godroy (New-Foundland), dreizehn Personen ertranken.

Gegenwärtig weilt der Großbezir von Persien in Begleitung seines Bruders in Wörishofen. Anfangs der letzten Woche traf er von Wien ein, um den, wie man sieht, bereits weltberühmten Wasser-Doctor wegen eines eigenthümlichen Augenleidens (Bärneritz im Augenspiegel) zu consultiren. Obwohl die Behandlung nur wenige Tage währt, fühlt sich der Patient bereits auf dem Wege der Besserung.

Durch den Zusammenstoß eines großen Holzbaues sind am Samstag Nachmittag in Tegelort bei Tegel 9 Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt und einer derselben (der Zimmermann Bademann aus Heiligensee) getödtet worden.

Der Director der Halle'schen Actien-Bierbrauerei, Stadtverordneter G. in Halle, welcher an einem schweren Nervenleiden litt, hat sich, der „A. Z.“ zufolge, in seiner Wohnung erschossen.

In Troppau stürzte am Montag Abend um 6 Uhr, als sich eben das Publikum aus dem Concerte im Dreihöfen-Jaale entfernte, der große Gaslüfter von der Decke herab. Glücklicher Weise befand sich Niemand an dem Plage, so daß keine Verletzung vorfam.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 11. December 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dieß, Goeb, Knauer, Maier, Müller, Nehorst, Schlink, Steinkauler, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Die Verhandlungen mit dem Domänen-Fiskus wegen Erlaubnis zur Einlegung einer Canalheilstraße in Domänengrundstücke auf der östlichen Seite der Viebrichterstraße sind zum Abschluß gelangt und der Gemeinderath giebt den diesbezüglichen Bedingungen seine Genehmigung.

Die mit den Herren Gebrüder Wagemann, Th. Göbel, Jac. Bertram, B. Rosenstein und Gebr. Simon abgeschlossenen Verträge, betr. Weinkieferung im nächsten Jahre, werden genehmigt.

Das Concessions-Gesuch des Herrn Georg Kreger betr. den Verkauf von Spirituosen in versiegelten oder verpackten Flaschen, wird auf Genehmigung begutachtet.

Fraulein Marie Christiane Enders hat u. A. dem städtischen Krankenhaus ein Legat von 100 M. vermacht, welches auf Antrag der Krankenhaus-Commission dem Krankenhaus-Fonds einverleibt wird.

Die Herren Carl Münch, Joh. Nagel und C. Wes beabsichtigen, durch ihre Besitzungen eine Verbindungsstraße zwischen Schwalbacherstraße und Hochstraße bzw. Kirchstraße anzulegen. Sie haben bereits bis auf einen in Frage kommenden Hausbesitzer, Herrn Seib an der Hochstraße, sich des Einverständnisses der theilhaftigen Interessenten versichert und bitten den Gemeinderath, dieser Straßenanlage die Genehmigung zu erteilen, namentlich auch die Durchführung selbst in die Hand zu nehmen. Das Collegium verweist die Vorlage kurzer Hand zur Vorprüfung und Berichterstattung an seine Bau-Commission.

Die Hergoal. Kass. Finanzkammer theilt dem Gemeinderath mit, daß durch Verfügung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau die Schatzverwaltung und das Geheim Cabinet ihre bisherige Benennung beibehielten und das Herzogliche Hausamt fortan den Titel Großherzogliches Hofmarschallamt führe.

Die Kasse der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“ ist von der dazu bestellten Commission geprüft und in Ordnung befunden worden. Die von Gemeinderath und Bürger-Ausschuss beschlossene Abänderung des Gemeinde-Beschlusses, betr. den Schlachtzwang, insbesondere die Nothschlachtung von gefallenem Thieren, hat die Zustimmung des Bezirgs-Ausschusses gefunden.

Die Bewohner der Emser- und Wallmühlstraße und des Wellrigviertels haben eine Eingabe an den Gemeinderath gerichtet, worin sie die Nothwendigkeit der baldigen Durchführung der westlichen Ringstraße zwischen Bleich- und Emserstraße ausführlich darlegen und bitten, den Beginn und die Fertigstellung der diesbezüglichen Arbeiten möglichst zu beschleunigen. Das Gesuch wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission verwiesen.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Freitag, den 12. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Orpheus in der Unterwelt“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Quartett-Soirée.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Fachverein der Schneider. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Föhlings.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Rürturnen, Kürfechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Spitzen und Seidenwaren im Versteigerungslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Schwalbacherstraße 43. (S. Tagbl. 287.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 30 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedr.straße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 30 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 5. Dez.: Ein mnehel. S., August Emil. — Dem Bierhändler Johann Jacob Leonhard Carl Berghäuser e. L., Marie Emilie Henriette.
 — 6. Dez.: Dem Conditor Johann Gottlieb Wilhelm Mayer e. L., Bertha Caroline Anna. — Dem Kellner Johann Baptist Wörner e. L., Helene.
Aufgehoben: Zimmermann Carl Lothar Struth zu Mainz und Catharine Wast hier.
Gestorben: 9. Dez.: Marie, geb. Köp, Ehefrau des Kupferschmieds Friedrich Wilhelm Roll, 47 J. 4 M. 6 T. — 10. Dez.: Philipp Georg Wilhelm, S. des Tagelöhners Philipp Gerhardt, 15 J. 2 M. 14 T. — Caroline, Zwillingstochter des Herrenschneidergehilfen Philipp Theodor Reuter, 18 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Ruine Sonnenberg.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Badische Bank.	Provincial-Actienbank des Großherzogthums Posen.
Bank für Süddeutschland.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bayerische Notenbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank.	Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.	
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Bungen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

3

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,7	757,3	758,4	757,8
Thermometer (Celsius)	-4,1	-0,1	-5,3	-3,7
Luftspannung (Millimeter)	2,8	3,4	2,7	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	76	88	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachtstau.			—
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

13. Dezember: Nebel, theils heiter, Temperatur kaum verändert, Wind schwach, mildes Wetter bevorstehend, von W. nach D. sich ausbreitend.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 12. Dezember. 254. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
 3. Benefiz pro 1890.

Orpheus in der Unterwelt.

Burlesque-Oper in 4 Tableau von D. Kalisch. Musik von J. Offenbach.

1. Tableau: Der Tod der Euridice. — 2. Tableau: Der Olymp. — 3. Tableau: Der Prinz von Arladien. — 4. Tableau: Die Hölle.

Personen:

Jupiter	Herr Rudolph.	Nepthun	Herr Kirpal.
Atritus	Herr Schmidt.	Saturn	Herr Böwe.
Pluto	Herr Schmidt.	Selios	Herr Dieterich.
Orpheus	Herr Henschelshoven.	Morpheus	Herr Schott.
Hans Stig.	Herr Greve.	Janus	Herr Baumann.
Mars	Herr Aligsh.	Vesulap	Herr Spick.
Merkur	Herr Bethge.	Lunus	Herr Behnke.
Euridice	Herr Pfeil.	Monus	Herr Dilger.
Juno	Frau Köth-Schäfer.	Silen	Herr Geisenhofer.
Diana	Herr Nachtigall.	Vertumnus	Herr Baumgraz.
Venus	Herr Schichardt.	Dioskuren	Herr Otton.
Cupido	Herr Lipski.	Ein Faun	Herr Benger.
Minerva	Herr Grob.	Gibele	Herr Buggert.
Die öffentliche Meinung	Herr Brodmann.	Flora	Frau Baumann.
Adams	Herr Bräuning.	Victoria	Herr Hofmann.
Amphitrite	Frau Drexler.	Themis	Herr Eichensch.
Hebe	Herr Schneider.	Fortuna	Frau Stengel.
Aurora	Herr Graichen.	Fama	Herr Saintgoula.
Iris	Herr Hain.	Nor	Herr Kirchfeld.
Hygie	Herr Stute.	Erös	Herr Matt.
Ceres	Herr Hempel.		Herr Leicher.
Apollo	Herr Kemmann.	Drei Grazien	Herr Egenolf.
Vulkan	Herr Winka.		Herr Köppe.
Herkules	Herr Börner.		

Vorkommende Tänze im 4. Tableau, arrangirt von A. Balbo.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 13. Dezember: Der Statthalter von Bengalen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr:

Zweite Quartett-Soirée

der Herren Concertmeister **Fr. Nowak** (I. Violine), **Th. Schüfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **J. Eichhorn** (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Pianisten Herrn **H. Spangenberg**.

Programm:

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in A-moll, op. 9. R. Volkmann.
2. Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncell in Es-dur, op. 44. R. Schumann.
3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in D-dur, op. 76 No. 5. Haydn.

Auswärtige Theater.

Freitag, 12. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Der Moskauer“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Egmont“. — Schauspielhaus: „Hedermans“.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.